

# ZUG Kultur

AUGUST 2020

**Spontan**  
Musik fürs Jetzt  
und niemals wieder



**Beharrlich**  
26 Jahre Arbeit für  
Kultur in Zug





# Konzertübersicht Saison 2020/21

(Änderungen vorbehalten)

**Mi 23.9.20**

## Beethoven ageless!

Theater Casino Zug  
Zuger Sinfonietta  
Daniel Huppert, Leitung  
Ludwig van Beethoven, Sinfonie  
Nr. 5 c-Moll op. 67  
Koproduktion mit der TMGZ

**Sa 26.9.20**

## Beethovens Fünfte

### 1. ABOKONZERT

Lorzensaal Cham  
Zuger Sinfonietta  
Daniel Huppert, Leitung  
Sebastian Bohren, Violine  
Werke von Prokofjew und Beethoven

**Fr 30.10.20**

## Lunchkonzert Herbst

Reformierte Kirche Zug  
Solisten/-innen der Zuger Sinfonietta  
Werke von Händel, Bach und Jacob

**Fr 30.10.20**

## Fyrabigkonzert

Bibliothek Rotkreuz  
Solisten/-innen der Zuger Sinfonietta  
Werke von Händel, Bach, Yun, Jacob  
und Fasch

**Sa 12.12.20**

## Barock Nacht mit Steger

### 2. ABOKONZERT

Lorzensaal Cham  
Zuger Sinfonietta  
Maurice Steger, Blockflöte und Leitung  
Werke von Händel, Bach, Telemann,  
Purcell und Vivaldi

**Fr 22.1.21**

## Lunchkonzert Winter

Reformierte Kirche Zug  
Solisten/-innen der Zuger Sinfonietta  
Werke von Holst und Reicha

**Do 4.2.21**

## Brel – Der dienende Rebell

Theater Casino Zug  
Zuger Sinfonietta  
Grégoire Gros  
Chansons von Jaques Brel, mit Texten  
von Grégoire Gros  
Koproduktion mit der TMGZ

**So, 14.3.21**

## Die Ungarn Connection

### 3. ABOKONZERT

Lorzensaal Cham  
Zuger Sinfonietta  
Daniel Huppert, Leitung  
Ödön Rácz, Kontrabass  
Werke von Weiner, Bottesini und Haydn

**Fr 26.3.21**

## Lunchkonzert Frühling

Reformierte Kirche Zug  
Solisten/-innen der Zuger Sinfonietta  
Goldbergvariationen von J. S. Bach

**So 11.4.21**

## Haydn ageless!

Theater Casino Zug  
Zuger Sinfonietta  
Daniel Huppert, Leitung  
Joseph Haydn, Sinfonie Nr. 101 D-Dur  
I:101 «Die Uhr»  
Koproduktion mit der TMGZ

**Sa 8.5.21**

## Bach und Schostakowitsch

### 4. ABOKONZERT

Lorzensaal Cham  
Zuger Sinfonietta  
Daniel Huppert, Leitung  
Beatrice Berrut, Klavier  
Werke von Schoeck, Bach und  
Schostakowitsch

**Sa 29.5./So 30.5.21**

## 50 Jahre Chor Audite Nova Zug

Pfarrkirche Unterägeri  
Chor Audite Nova Zug  
Zuger Sinfonietta  
Johannes Meister, Leitung  
Solisten/-innen  
Werke von Suter und Rütli

**Fr 11.6.21**

## Lunchkonzert Sommer

Reformierte Kirche Zug  
Solisten/-innen der Zuger Sinfonietta  
Werke von Schostakowitsch, Mahler und  
Gorb

### CHAMER KLASSIK ABO

Buchen Sie jetzt ein Abonnement für  
alle 4 Abokonzerte und profitieren  
Sie von bis zu 15% Rabatt im Ver-  
gleich zum Einzelkauf.  
Vorverkauf: Bestellkarte im Saison-  
programmheft, [www.zugersinfonietta.ch](http://www.zugersinfonietta.ch)  
oder ab dem 10. August über den  
Kartenverkauf Theater Casino Zug

### HINWEIS ZU COVID-19

Aufgrund Covid-19 können sich die  
Uhrzeiten, Programme und Start des  
Kartenverkaufs der geplanten Konzerte  
situativ ändern. Wir bitten Sie, sich  
über unsere Website, Facebook,  
Newsletter oder über die Tageszeitung  
zu informieren. Die Gesundheit des  
Publikums und unserer Musiker/-innen  
auf der Bühne hat immer höchste  
Priorität!

Wir bedanken uns herzlich für Ihre  
Flexibilität während der Saison.

### MEHR INFORMATIONEN

[www.zugersinfonietta.ch](http://www.zugersinfonietta.ch)

**zuger sinfonietta**

# ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 14 BLICKPUNKT KULTUR
- 21 AUSSTELLUNGEN
- 23 KINDER
- 25 SCHULEN
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 35 TATORT KULTUR



**4 FOKUS**  
**Die ganze grosse Freiheit.**  
 Die Werkstatt für improvisierte Musik hat ein Rezept gefunden, um ganz im Moment zu bleiben. Bis Schluss ist.



## Das Leben im Jetzt gestalten

Wenn Werner Iten mit der

Werkstatt für improvisierte Musik loslegt, dann gibts weder vorher Musik, noch wird es sie nachher jemals wieder geben. Alles, was entsteht, existiert im Jetzt. Was bleibt? Der erlebte Moment. Und wenn Christoph Balmer nach 26 Jahren das Präsidium der IG Kultur weitergibt, dann geht es ihm in gewisser Weise wohl ähnlich damit. Was bleibt von der Fülle der Arbeit? Viele Momente guter Zusammenarbeit. Beharrlich bleiben. Aufeinander zugehen. Sich neu finden. Ideen entstehen und gleichzeitig loslassen. Das Schwierigste: Einen guten Schluss finden. Wir fragen die beiden, wie sie das schaffen – und immer wieder geschafft haben.

Falco Meyer  
 Redaktionsleiter



**21 AUSSTELLUNGEN**  
**Etters Privatnachlass**  
 Der «ewige Bundesrat» wird greifbar. Erstmals macht das Staatsarchiv seinen Nachlass zugänglich.

**12 SZENE**  
**Klassik in der Fabrik**  
 Das Festival Sommerklänge findet statt. Statt vieler Orte gibts nur einen – aber was für einen!

**25 SCHULEN**  
**Das Zuhören lernen**  
 Ohren auf! Hier lernen Kinder und Lehrpersonen, richtig hinzuhören.

**10 SZENE**  
**Cham aus Frauensicht**  
 Geschichten aus den 1920ern – erlebt von echten Chamerinnen.



**8 FOKUS**  
**Was es braucht? «Unbändige Beharrlichkeit»**  
 Christoph Balmer gibt nach 26 Jahren das Präsidium der IG Kultur ab. Rückblick auf eine Zeit der Vernetzung.





**4 FOKUS**

Vielleicht braucht es diese Instrumenten-Fülle gar nicht zum Improvisieren. Spass macht sie trotzdem.





## Seit dreissig Jahren spielen sie Musik für das Jetzt. Die Zuger Werkstatt für improvisierte Musik hat Grenzen gesprengt. Und viel Neues geschaffen.

TEXT: LIONEL HAUSHEER, BILD: NORA NUSSBAUMER

# Die ganze grosse Freiheit

Der Mensch ist eine Assoziationsmaschine. Fragt man beim Smalltalk nach dem Beruf, bekommt man eine kleine Lebensgeschichte zu hören: Eins führt zum andern.

So geht auch Improvisation. Den ersten Ton muss man absichtlich spielen. Der zweite folgt aus dem ersten, vielleicht folgt man dem inneren Puls, den man plötzlich spürt, und die nächsten Töne kommen ganz selbstverständlich, ohne Ziel, ohne Absicht, frei. Er fühle sich immer sehr beschwingt nach einer Improvisationssession, erzählt Werner Iten, eines der Gründungsmitglieder der Zuger Werkstatt für improvisierte Musik, kurz WIM.

Die Zuger WIM gibt es seit den Neunzigern, in diesem Jahr feiern sie, dass vor dreissig Jahren eine Gruppe Musiker in einem Zuger Atelier das erste Mal zusammenfand. Um Musik zu machen, die niemand je hörte und niemals mehr jemand hören wird.

Das Kollektiv entstand nach dem Modell des Zürcher Pendants. Und wie auch dort veränder-

---

*«Nach dem Improvisieren fühle ich mich jeweils sehr beschwingt.»*

Werner Iten, WIM-Gründungsmitglied

te sich die Zusammensetzung der aktiven Musiker ständig. Viele Musiker kamen dazu, spielten in der Werkstatt mit, an den Proben oder an einem Auftritt, schlossen sich anderen Improvi-

sationsformaten an. Kamen zurück oder trieben wieder davon, zu eigenen Projekten.

Beim Konzert vom 20 Juni dieses Jahres spielte beispielsweise der Schlagzeuger Christian Bucher, der sonst mit einer unglaublichen Anzahl an Projekten die Welt bereist. Etwa mit dem Freejazz-Trio Bucher Tan Countryman, das erst im letzten Jahr die Platte «Empathy» aufgenommen hat. Da gibt es auch Saadet Türköz, eine Zürcher Sängerin, die gerne auch mal den musikalischen Einfluss ihrer Wurzeln in Ostturkestan zeigt.

### Immer wieder Platz für Neues

Oder Barb Wagner, sie ist ebenfalls ein Gründungsmitglied des Kollektivs. Aber eigentlich wichtiger ist es, sie als Pianistin und auch als bildende Künstlerin zu kennen. Barb Wagner macht Klanginstallationen ausserhalb des Kollektivs, und innerhalb baut sie manchmal ihr Piano um. ☺



Oder Jonas Inglin, ein junger Zuger Posaunist, der seit einigen Jahren in verschiedensten Projekten engagiert ist, als Chordirigent, für fallweise Engagements bei der Sinfonietta Basel oder im Duo Amstad Inglin.

### Zwischen zwei Räumen

Heute hat das Improvisationskollektiv zwei Orte, zwischen denen es pendeln kann. Einerseits einen Atelierraum in Baar. In der ehemaligen Teefabrik trifft man sich zur offenen Werkstatt, und das Publikum kommt zu Konzerten. Und andererseits in der G.Bar der Gewürzmühle in Zug. Dort findet der andere Teil der jährlichen Konzertreihe statt. Einmal im Jahr ist die WIM Zug zudem im Theater im Burgbachkeller zu sehen. Ein Grund für das lange Bestehen der Werkstatt für improvisierte Musik sei wahrscheinlich unter anderem diese Vielfalt, meint Werner Iten. Gastmusiker und Wechsel in der Gruppe geben immer wieder einen frischen Impuls. So habe man keine Chance, sich als Gruppe so sehr aufeinander abzustimmen, dass kein Platz für Neues mehr bleibt. Denn Neues gab es immer wieder.

### Dirigierte Improvisation

2006 wurden die Improvisierenden das erste Mal dirigiert. Ein Widerspruch? Nur vielleicht. Der spanische Musiker Josep Maria Balanya entwickelte Gesten zum Dirigieren von Improvisationen. So hält er die Musiker des «Orches-

«Wir haben keine Chance, uns so sehr abzustimmen, dass kein Platz für Neues bleibt.»

Werner Iten

ters» dazu an, lauter, leiser, schneller, höher, tiefer oder gar nicht mehr zu spielen. Und die Musiker tun es. Oder auch nicht. Immerhin bleibt es Improvisation, die ihren Sinn verlieren würde, wenn zu viel Planbarkeit ins Spiel kommt.

Ein anderes Mal spielte die WIM ein Konzert, bei dem die Improvisation auch plötzlich zu sehen war. Die Musiker wechselten vom Instrument zur Leinwand und wieder zurück. Das Bild wurde Teil der Improvisation, und nur mit der Musik war das Bild vollständig.

### Ein unbeabsichtigter Jodel

Improvisation reisst Grenzen nieder, weiss Werner Iten aus seiner Erfahrung beim Kollektiv. Genre Grenzen wirken lächerlich, wenn man versucht, die im Moment entstandene Musik zu kategorisieren. Mit jedem neuen Mitglied verän-

dert sich die Musik, und in jedem neuen Raum, ob Betonbau oder Burg, entsteht anderes. Als bei der letzten offenen Werkstatt ein Sänger dabei war, entstand plötzlich ein Kehlkopfgesangs-Part, der einem Jodel verblüffend ähnlich war. Keiner der Musiker hatte das beabsichtigt.

Improvisation ist sensibel im Ausdruck und gleichzeitig aggressiv schrankenlos. Geräusche werden Teil des Stücks, Klangteppiche schaffen sich Platz, und Musik schwappt manchmal sogar in sichtbare Bilder über. Zum 20-Jahr-Jubiläum konnte die WIM mit dem Ensemble für neue Musik Zürich zusammenarbeiten. Werner Iten erinnert sich, wie verblüffend ähnlich komponierte, zeitgenössische Stücke und spontan erschaffene Improvisationen klangen.

### Kein Smalltalk auf der Bühne

In letzter Zeit habe die WIM ein wenig zu ihren Wurzeln zurückgefunden, sagt Werner Iten. Zur offenen Werkstatt kamen öfters wieder jüngere Musiker oder Musikstudenten, ob sie vom Jazz, der Klassik oder sogar von der Volksmusik herkommen, für alle steht dann die gemeinsame Improvisation im Fokus.

Improvisation sei ganz ähnlich wie ein Gespräch. Man antwortet einander, hört zu, widerspricht oder wiederholt. Und manchmal, eben ganz wie im Gespräch, trägt man das meiste bei, indem man an den richtigen Orten schweigt. Und das kann man lernen. Die Zuger Werkstatt für improvisierte Musik hat auch Workshops durchgeführt. Da gibt es dann Fingerübungen für Rücksicht, Anfänge, Zuhören und die Königsdisziplin: einen gelungenen Schluss. Viel zu leicht passiert es, dass sich Improvisationen in die Länge ziehen und längst langweilig sind, ohne dass die Musiker etwas dagegen tun können. Es ist eine Kunst, den musikalischen Smalltalk elegant zu umgehen.

## So lässt sich die WIM erleben

Die WIM Zug spielt in der nahen Zukunft zwei Konzerte. An der Zuger Kunstnacht vom 19. September bespielen WIM-Musiker mit Gastmusiker Christy Doran die Performances und Installationen des Atelierhauses Gewürzmühle zwischen 17 Uhr und 24 Uhr. Am 26. November ist die WIM Zug im Zuger Burgbach Kellertheater. Wer übrigens selber mit-improvisieren möchte, kann am 4. September zur offenen Werkstatt der WIM gehen, ab 20.30 Uhr an der Lättichstrasse 3 in Baar.



Oben: Werner Iten an der Armierungseisen-Schnapsfass-Trommel. Unten: Tuba in Waldlichtung, bereit für den musikalischen Moment.





Gute Aussichten auf den See und in die Zukunft: Christoph Balmer in seinem Garten.





## Nach 26 Jahren sagt er Adieu: Christoph Balmer, Mitbegründer und Präsident der IG Kultur Zug, hat sein Amt weitergegeben. Er weiss, was es braucht, um in der Kulturlandschaft etwas zu bewegen.

TEXT: VALERIA WIESER, BILD: PHILIPP HUBLER

# «Unbändige Beharrlichkeit»

Fast drei Jahrzehnte lang hat Christoph Balmer als Mitinitiant und später Präsident der IG Kultur Zug Netzwerke geknüpft, Fäden gesponnen und dafür gesorgt, dass die Kultur in Zug sichtbar und zugänglicher wurde. Genug, befand Balmer letzten Winter. Vor einem Monat hat Balmer das Zepter Barbara Gysel überreicht.

Wir wollen einen Blick zurück werfen und treffen Christoph Balmer darum zum Kaffee. Kaum ist dieser bestellt, beginnt er zu erzählen: «Schon mehrmals hatte ich geplant, als Präsident zurückzutreten. Doch dann kam immer ein grosses Projekt dazwischen», sagt Balmer über seine Zeit bei der IG Kultur Zug. So etwa die Spini-Halle Anfang der 2000er-Jahre, wenige Jahre darauf das Projekt Chollerhalle oder aber 2013, als die IG mit Zug Kultur ein webbasiertes Kulturportal ins Leben rief. Letzteres ist ein Unterfangen, das Christoph Balmer besonders am Herzen liege.

Schon 1999 habe er erste Internetlösungen evaluiert. Zuerst war allerdings Papier angesagt. «Als ich mich Anfang der 90er-Jahre für die Zu-

ger Kultur zu engagieren begann, war das unser primäres Ziel: eine Möglichkeit zu entwickeln, um kulturelle Anlässe besser zu koordinieren

---

*«Unser primäres Ziel war es damals, kulturelle Anlässe besser zu koordinieren.»*

*Christoph Balmer*

und den Informationsaustausch unter Veranstaltern zu verbessern.» Daraus entstand der Kulturkalender des Kantons Zug.

Ein Blick in die damalige Chronik verrät: Schon zu Beginn, noch bevor die IG Kultur Zug 1995 gegründet wurde, brauchte es beim Engagement

für die Kultur in Zug vor allem eines: «Eine unbändige Beharrlichkeit», wie es Balmer formuliert. Nicht nur, weil sich die Initianten quasi wöchentlich zu Gesprächen mit verschiedenen Gremien und Interessengruppen trafen. Es galt, sich mit der Idee eines Kulturkalenders gegenüber der Politik zu behaupten.

### **Zuerst kommt die Skepsis**

«Als wir das geplante Projekt «Kulturkalender» dem damaligen Regierungsrat Walter Suter präsentierten, reagierte dieser skeptisch», erinnert sich der ehemalige Präsident. «Dieser wollte eine breite Streuung und forderte uns auf, zuerst abzuklären, ob wir die Publikation der «Zuger Zeitung» und den «Zuger Nachrichten» beilegen können.»

Man hatte Glück, die Medien stimmten der Beilage zu, womit der Kulturkalender mit einer Auflage von 30 000 Stück beginnen konnte. Heute liegt sie noch halb so hoch. «Die Regierung setzte uns einen Schuss vor den Bug, der letztlich sehr positiv war. Es blieb nicht das ☺



letzte Mal, dass sich eine bessere Lösung ergab, indem unsere Pläne durch die Behörden hinterfragt wurden.»

Um die Jahrtausendwende kristallisierte sich bei den Zugern das Bedürfnis nach einem alternativen Kulturhaus heraus. Mit der Spinni-Halle, die wenig später als passenden Ort gefunden wurde und unter der Trägerschaft der IG Kultur Zug stand, begann für Balmer ein wildes Kapitel.

### Super-GAU für die Spinni-Halle

Zwar lief zunächst alles glimpflich. Die nötigen finanziellen Mittel konnten dank öffentlichen Mitteln, Mäzenen und Stiftungen gefunden werden, die Zustimmung von Seiten der Bevölkerung und der Politik war gross. Klingt verächtlich unkompliziert. «Wenige Monate nach der Eröffnung der Spinni-Halle erhielten wir die Mieterkündigung», sagt Christoph Balmer. Heute kann er darüber schmunzeln. Für die IG war dies jedoch der Super-GAU. «Vor allem, weil es aus unserer Perspektive keinen Grund gab. Doch Adrian Gasser, der Besitzer der Lorze AG und Vermieter der Halle, hatte mit den Behörden einen schwellenden Konflikt um die Personalfürsorgestiftung der Lorze AG.» Zweiter Grund für Gassers Missmut: das Buch «Zug erkunden», welches vom Regierungsrat und allen 11 Gemeinden herausgegeben wurde. Das Kapitel über die Schliessung der Spinnerei Baar verärgerte Gasser dermassen, dass er sowohl gegen die Gemeinden, den Regierungsrat sowie den Verleger des Buches gerichtlich voring. Der Verleger: niemand anderes als Christoph Balmer selber. Während dieser versuchte, Gasser dazu zu bewegen, die Kündigung aufzuhe-

«Das war nicht das letzte Mal, dass sich eine bessere Lösung ergab, weil unsere Pläne hinterfragt wurden.»

Christoph Balmer

ben, sprachen gleichzeitig der Regierungsrat und der Grosse Gemeinderat Zug jährlich wiederkehrende Beiträge im fünf- und sechsstelligen Bereich für die Spinni-Halle. Erst später wurde die Kündigung publik.

### Glück im Choller

Doch man hatte Glück. Wenig später entdeckte Vorstandsmitglied Peter David Weber im Choller eine Landzelle, die sich als Standort für die Spinnihalle-Nachfolge eignete. Die Korporation als Besitzerin war offen für die Idee. Doch die Finanzierung musste die IG Kultur Zug selbst

aufbringen. Innert drei Monaten hatten Weber und Balmer 1,7 Millionen Franken gesammelt. «Alle fanden es skandalös, dass die Spinni-Halle zu geht. Wir nutzten die Gunst der Stunde», sagt der 68-Jährige.

Seit November 2005 steht die Chollerhalle nun, die ersten Jahre noch unter der Trägerschaft der IG Kultur Zug. 2012 entstand ein eigener Verein. Wenn Balmer heute an die Chollerhalle denkt, tut er das mit gemischten Gefühlen. «Vom Grundkonzept eines alternativen Kulturhauses, wie es die Spinni-Halle zweifellos war, ist wenig hängen geblieben. Das bedaure ich.» Ursprünglich sei die Idee gewesen, dass sowohl experimentelle als auch kommerzielle Veranstaltungen durchgeführt werden, welche sich querfinanzieren sollten. «Nun finden vorwiegend kommerzielle Events statt, welche austauschbar sind», gibt Balmer zu bedenken. Er überlegt und sagt: «Vermutlich lässt einem die heutige Zeit jedoch fast keine andere Wahl.»

Dass es nicht einfach ist, mit dem Betrieb der Chollerhalle schwarze Zahlen zu schreiben, bekam der damalige Präsident der IG Kultur Zug deutlich zu spüren. «Mehrere Male mussten die öffentliche Hand und Stiftungen den Rettungsanker auswerfen, um die Finanzen wieder ins Lot zu bringen.»

### Zuletzt: Kulturvermittlung

26 Jahre: Jahre, in denen es für Balmer einige Erfolge zu verbuchen gibt. Als Letztes in Sachen Kulturvermittlung, welche die IG Kultur Zug im Frühjahr 2017 in Angriff nahm. «Von verschiedenen Stellen wurde das Bedürfnis an uns herangetragen, dass kulturelle Angebote für Schulen koordiniert werden.» Der Regierungsrat verweigerte sich der Idee vor einigen Jahren, weil sie ihm zu teuer war. Die IG Kultur Zug sprang in die Bresche, integrierte ein neues Angebot auf der Plattform Zug Kultur und schuf eine entsprechende Fachstelle.

### Offenheit und Gärtlidenken

Wie hat sich der Kulturplatz Zug in den letzten 26 Jahren verändert? Balmer denkt kurz nach. «Zug wandelte sich von sehr provinziell hin zu sehr weltoffen. Man spürt die Internationalität des Raums Zug im kulturellen Angebot, etwa im Theater Casino und den anderen Kulturhäusern, beim Kunsthaus und in Museen, die viel moderner geworden sind.» Er sagt weiter: «Trotzdem ist hier und dort noch immer ein Gärtlidenken spürbar.» Wie meint er das? «Sobald im Kanton eine gemeindeübergreifende Sache geplant ist, harzt es. Man ist häufig nicht bereit, Geld an ein Projekt in einer anderen Gemeinde oder kantonsübergreifend zu zahlen. Auch besuchen die Einwohner Kulturveranstaltungen eher in der eigenen Gemeinde und tun sich schwer daran, Kultur in anderen Gemeinden zu erleben.»

Neben seinem Amt als Präsident der IG Kultur hat Christoph Balmer auch das Präsidialamt beim Stadtorchester nach 25 Jahren weitergegeben. Fertig Kultur? Nicht doch. «Ich spiele weiterhin Cello im Orchester, bin als Mitbegründer

des Vereins Zuger Übersetzer noch Vorstands- und Jurymitglied, engagiere mich in den beiden Buchhandlungen in Zug und Steinhausen unter anderem als Gastgeber von Autorenveranstaltungen.» Ausserdem ist Balmer beruflich beim Forum Kirche und Wirtschaft der Katholischen Kirche Zug tätig. Netzwerke knüpfen und Ideen zugänglich machen, das wird er auch in Zukunft tun.

## Barbara Gysel neu Präsidentin

Mit Barbara Gysel übernimmt eine engagierte Politikerin das Präsidium der IG Kultur Zug. Sie ist ausgebildete Kulturmanagerin und bringt viel berufliche und ehrenamtliche Erfahrung mit, die für die IG Kultur Zug sehr wertvoll ist. Sie ist zudem in Zug bestens vernetzt und betreibt als Kantonsrätin, Mitglied des Grossen Gemeinderats der Stadt Zug sowie verschiedener Kommissionen Politik für den Kanton Zug, etwa als Mitglied der kantonalen Kulturkommission. Zudem hat sie sich mit grossem Engagement in verschiedenen Zuger und Schweizer Vereinen und Organisationen eingebracht und bringt viel Erfahrung in der Führung von Organisationen mit. Sie ist schon seit 2019 Mitglied des Vorstands der IG Kultur Zug. Der Vorstand der IG Kultur Zug freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr in der neuen Rolle als Präsidentin.



Balmer blickt zurück auf turbulente, nervenaufreibende Zeiten. Zeiten, in denen viele Erfolge möglich wurden.







Eine Koproduktion mit  
den Festspielen Zürich  
Unterstützt durch die Zürcherische  
Seidenindustrie Gesellschaft

Shirana Shahbazi, [Diver-022011], 2011,  
Silbergelatineprint auf Aluminium, 90x70 cm,  
Kunsthaus Zürich, Vereinigung Zürcher Kunstfreunde,  
Gruppe Junge Kunst, 2015 © Shirana Shahbazi

## PfeiferMobil STIPENDIUM für 2021

Die Stiftung Otto Pfeifer zur Förderung von Kunst, Kultur und Wissenschaft stellt schöpferisch tätigen Personen für die Dauer von 2 Monaten ein Wohnmobil kostenlos zur Verfügung. Die Coronavirus-Krise schränkt die Vergabe des Pfeifermobils für das nächste Jahr erheblich ein. Das Wohnmobil kann 2021 nur zweimal in den Monaten Februar/März und Oktober/November vergeben werden.

Es können sich Künstler, Fotografen, Filmschaffende, Architekten, Musiker, Wissenschaftler, Schriftsteller und andere bewerben, die bereits einen künstlerischen, bzw. professionellen Leistungsausweis erbringen.

Das PfeiferMobil wird nur an Personen vergeben, die ein konkretes Projekt realisieren möchten, für das die Mobilität notwendige Voraussetzung ist.

Berücksichtigt werden Personen mit Wohnsitz in der Zentralschweiz oder mit einem spezifischen Bezug zu dieser Region. Es besteht keine Altersgrenze.

**Die Bewerbungsunterlagen können unter [www.pfeifermobil.ch](http://www.pfeifermobil.ch) beschafft werden. Einsendeschluss ist der 30. September 2020.**



Kanton Zug

### Philipp Etter (1891–1977): Der ewige Bundesrat Kabinettausstellung im Staatsarchiv Zug

Verwaltungsgebäude 1 An der Aa, Aabachstrasse 5, Zug  
Montag, 8. Juni 2020, bis Donnerstag, 29. Oktober 2020

Philipp Etter (1891–1977), der erste Zuger Bundesrat, ist einer der schillerndsten Bundesräte. Sein Privatnachlass befindet sich im Staatsarchiv Zug und wird nun erstmals öffentlich präsentiert. Gezeigt werden Dokumente aus der Jugend, aus der Zeit als Regierungsrat, Ansprachen, Erinnerungsschriften, private Korrespondenz sowie Film-, Bild- und Tondokumente.

Geöffnet Montag bis Donnerstag, 8.15–12.00 Uhr, 13.30–17.00. Freitags, samstags und sonntags mit Ausnahme der Führungen geschlossen.

Begrenzte Platzzahl! Bitte melden Sie Ihren Besuch an unter [info.staatsarchiv@zg.ch](mailto:info.staatsarchiv@zg.ch) oder 041 728 56 80.

Führungen gemäss Informationen auf [www.zg.ch/staatsarchiv](http://www.zg.ch/staatsarchiv)

Staatsarchiv Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug, 041/728 56 80  
[www.zg.ch/staatsarchiv](http://www.zg.ch/staatsarchiv); [info.staatsarchiv@zg.ch](mailto:info.staatsarchiv@zg.ch)





## NACHRICHTEN

### Corona-Fonds für Zuger Kulturschaffende

Zug – Die Stadt Zug setzt ein Zeichen: Kulturschaffende, städtische Mieter\*innen von Gewerbeliegenschaften und Sportvereine können nun Beiträge aus dem Corona-Fonds der Stadt Zug beantragen. Die Antragsformulare stehen unter [www.stadtzug.ch/coronafonds](http://www.stadtzug.ch/coronafonds) zur Verfügung.

Der Grosse Gemeinderat der Stadt Zug hat beschlossen, aus dem Ertragsüberschuss 2019 einen Corona-Fonds über 10 Millionen Franken einzurichten. Damit schuf er die Grundlage zur Unterstützung von Mieterinnen und Mietern von städtischen Gewerbeliegenschaften, Kulturschaffenden und Sportvereinen, die wegen der Corona-Krise von März bis Juni 2020 nachweisbare Einbussen erlitten.

#### Anträge vor dem 18. August einreichen

Aus diesem Fonds werden bei Bedarf unter Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips Unterstützungsmassnahmen geleistet. Das Subsidiaritätsprinzip bedeutet: Erst wenn die Unterstützung von Bund und Kanton nicht ausreicht, um die entstandenen Ausfälle zu decken, kommt der städtische Corona-Fonds zum Zug. Um den Antrag fristgerecht vorzubereiten, müssen die Unterlagen bis zum 18. August 2020 eingereicht werden. (red)

### In eigener Sache

Die IG Kultur Zug hat ihre 25. Generalversammlung vom 29. Juni 2020 zum Anlass genommen, sich unter neuer Leitung für die Zukunft zu rüsten. Nach 26 Jahren im Amt übergibt Christoph Balmer das Präsidium der IG Kultur Zug an Barbara Gysel (siehe Seite 8). Zudem tritt Vizepräsidentin Pia Spiess nach 21 Jahren im Vorstand der IG Kultur Zug zurück.

Pia Spiess trat 1999 in den Vorstand ein und hat als Aktuarin und Vizepräsidentin die Geschichte der IG Kultur Zug während 21 Jahren wesentlich mitgestaltet. Ihre Arbeit war geprägt durch ein exzellentes Wirken im Vorstand, durch aktive Vernetzungsarbeit mit den kulturellen Institutionen, Behörden und Sponsoren. Der abtretenden Vizepräsidentin Pia Spiess dankte der Vorstand für ihre langjährige engagierte Vorstandsarbeit.

Die Zuger Geigerin Esther Hoppe spielt gemeinsam mit Freunden ein Abschlusskonzert. (Bild PD)



#### MUSIK

## Klassik in der Fabrik

**2** Bereits zum 20. Mal findet das Festival Sommerklänge statt, wenn auch Corona-bedingt dieses Jahr in einer etwas angepassten Form. Statt wie üblich an diversen Standorten im Kanton wird die diesjährige Konzertreihe nur an einem Ort veranstaltet. Glücklicherweise konnte das neu gebaute Fabrikationsgebäude der V-Zug, das Zephyr-Hangar-Gebäude, entworfen von den Basler Architekten Diener & Diener, für das Festival zum Konzertraum umgenutzt werden.

Der Raumeindruck der für ein kurzes Zeitfenster noch leer stehenden Halle ist gewaltig, die Akustik dank der Holzbauweise phänomenal. So wird aus der Not eine Tugend, und die Konzerte des Jubiläumsfestivals können in einem angepassten, aber nicht minder spektakulären Rahmen stattfinden.

#### Eindrücklicher Schlusspunkt

Eine einmalige Erfahrung dürfte also das Schlusskonzert am 2. August mit Werken von Jean Baptiste Barrière, Antonín Dvořák und Franz Schubert werden. Die beiden Geigespielenden Esther Hoppe und David McCarroll, die Bratschistin Veronika Hagen und die Cellisten Clemens Hagen und Christian Poltéra sind kein festes Ensemble. Ein dichtes Geflecht an musikalischen Verbindungen hält sie dennoch zusammen. Solche, die allesamt mit Salzburg in Verbindung stehen.

Esther Hoppe, die Zuger Geigerin, ist Professorin an der Salzburger Universität Mozarteum. Das sind auch die Geschwister Veronika und Clemens Hagen, welche Mitglieder des berühmten Hagen-Quartetts sind. Auch David McCarroll übernahm stellvertretend für Hoppe die Professur am Mozarteum und war dort auch bereits als Schüler eingeschrieben, genauso wie Christian Poltéra. Ein Quintett mit vielen Kreuzungspunkten, welches sich in Zug zusammenfindet und zum krönenden Abschluss das fast einstündige Streichquartett «ein Mysterium» in C-Dur von Franz Schubert darbietet. Ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. (mmb)

➔ [zugkultur.ch/4MeiYk](http://zugkultur.ch/4MeiYk)

**Festival Sommerklänge:**  
Esther Hoppe & Freunde –  
Treffpunkt Salzburg  
So 2. August, 17 Uhr  
Zephyr Hangar V-Zug, Zug



## Blickpunkt Kultur



Stefan W. Huber, 33, Zug,  
Gemeinderat, Fraktions-  
chef GLP

«Aus meiner Sicht ist Kultur ein allgemeiner Begriff. Darin schliesse ich alles ein, was wir Menschen jeden Tag schaffen, gestalten und zerstören. Kultur ist deshalb weder positiv noch negativ konnotiert. Sie zu erklären, erachte ich als schwierig. Diese Problematik zeigt sich in der aktuellen Krise. Da sich der gesellschaftliche Wert von Kulturarbeit kaum mit wirtschaftlichen Messgrössen bestimmen lässt, kämpfen viele Kulturschaffende um ihre Existenz. Statt faire und unkomplizierte Nothilfe zu leisten, werden Kulturschaffende mit teils entwürdigenden Beiträgen abgespeist. Das zeigt, wie wenig Verständnis für Kulturarbeit vorhanden ist. Ich finde es deshalb interessanter, über Kunst zu sprechen. Denn in diesem Begriff sieht jeder eine andere Botschaft. Für mich ist Kunst Inspiration, oft emotional behaftet, und regt mich zum Denken und Diskutieren an.

Als Lehrer versuche ich jeden Tag, die 20 Individuen in der Klasse zu begeistern, zu inspirieren, zum Denken anzuregen und auch mal zu provozieren. Sie sollen ihren Blick schärfen, Dinge hinterfragen und neue Perspektiven entwickeln. Im Unterschied zu Kunstschaaffenden habe ich jedoch das Privileg, dass mein Publikum nicht davonlaufen kann. Neben Beruf und Politik engagiere ich mich als Schauspielpatient an der Medizinischen Fakultät Zürich. Ich bin leidenschaftlicher Kino-, Konzert- und Ausstellungsgänger und freue mich über jede kulturbedingte Hühnerhaut.

Eine Gesellschaft, ein Leben ohne Kunst und Kultur? Undenkbar! Wir malten, musizierten, tanzten und spielten schon, als wir noch in Höhlen wohnten. Eine solche Gesellschaft wäre genauso unmenschlich, kalt und maschinenmässig wie das trostlose Leben in ihr.

Mein bedeutendstes Kulturerlebnis ist die aufgeregte Geschäftigkeit hinter den Kulissen. Die Freude vor dem Auftritt, die alle Beteiligten teilen und die ihren kunstvollen Höhepunkt im dramatischen Zusammenspiel findet. Ich liebe Theater, aber weil ich weiss, wie aufregend es hinter und auf der Bühne ist, fällt es mir schwer, nur im Publikum zu sitzen und nur zuschauen zu können. Im Kino und im Konzert ist das anders, dort staune ich jeweils, welch intensive Gefühle Musik und Bilder auslösen können.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

### GESCHICHTE

# Cham aus Frauensicht

**22–26**  
AUG SEPT

«Sensationelli Wöschmaschine, Schloss und nackte Tänzerin». Die Autorin und Schauspielerin Judith Stadlin haucht auf ihrem Stadtrundgang den Geschichten von Chamer Seniorinnen neues Leben ein.

Zum 100. Jubiläum hat die Frauengemeinschaft Cham 100 Seniorinnen besucht und ihre Geschichten aus alten Zeiten zusammengetragen. Diese dienten Judith Stadlin als Grundlage für den einzigartigen Frauenstadtrundgang. Hier erfährt man Erstaunliches aus den Leben der Zeitzeuginnen, die in den 1920er- und 30er-Jahren geboren wurden und die Entwicklungen des 20. Jahrhunderts selber miterlebt haben. Sie berichten aus dem Schulalltag, von Frauenarbeit,

Liebe, Lohn, Schwangerschaft, Spital, Autofahren, Reisen, Politik und vielem mehr. Judith Stadlin, die sich selber bereits ausgiebig mit dem Zuger Dialekt beschäftigte, führt nun durch Cham und erweckt die alten Geschichten zum Leben. Bereits letztes Jahr begeisterte sie damit viele Frauen und auch Männer. Nun gibt es drei neue Termine. Nicht verpassen! (mmb)

➔ [zugkultur.ch/Bknfrh](http://zugkultur.ch/Bknfrh)

#### Die andere Sicht – Ein Chamer Frauenstadtrundgang

Sa 22. August, 12. September, 26. September, 11 Uhr  
Treffpunkt: Pfarrkirche  
St. Jakob, Cham

Emilie Reck (links), die erste Chamer Taxifahrerin, chauffierte auch Bräute zu Hochzeiten. (Bild Familie M. Reck)



### MUSIK

# Lasst uns spielen!

**7–28**  
AUG AUG

Sich treffen, zusammen etwas tun und sich austauschen – und mit Musik Brücken bauen. Der Zuger George Marti hat sich von unzähligen Jamsessions im spanischen Valencia inspirieren lassen.

Die Zuger Jazzband Esencia spielt seit 2018 jazzige Songs aus dem Great American Songbook. In den bekannten Stücken folgen groovigen Passagen zarte Klänge, und rauchige Blechsoli schmettern durch den Raum. Da entsteht ein einzigartiges Ambiente. Die Band will Platz bieten für Kreativität und Neues. Deshalb spielt Esencia oft mit Spezialgästen aus verschiedensten Bereichen aus dem In- und Ausland oder mit lokalen jungen Leuten.

George Marti sieht die Musik als verbindendes Instrument. So will er mit Fotografie, Video-Streaming oder Malen einen Austausch vertiefen. Er kennt das von Valencia. Warum sollte es nicht auch in Zug funktionieren? (as)

➔ [zugkultur.ch/g5WPFW](http://zugkultur.ch/g5WPFW)

#### Sommerjam im Pfauenhof

Fr 7./14./21./28. August,  
19.30 Uhr  
Bistro zum Pfauen, Zug



Verbesserung der Wohnqualität: eines der Projekte von BASEhabitat mit dem Dorf Sonderpur in Indien. (Bild Kurt Hoerbst)



#### AUSSTELLUNGEN

# Sinnvoll bauen mit Lehm

**20–18**  
MAI OKT

Lehm ist das Kerngeschäft und das Material der Wahl des Ziegelei-Museums Hagendorn. In der aktuellen Sonderausstellung «BASEhabitat – Architektur für Entwicklung» liegt der Fokus auf dem Lehm als Baumaterial. In vielen Ländern wird mit Lehm gebaut. Doch ist sein Ruf nicht der beste. Lehm gilt als «Baustoff für die Armen». Dabei geht vergessen, dass der Baustoff Lehm viele Vorteile birgt. Seine bauphysikalischen Eigenschaften eignen sich besonders für die klimatischen Herausforderungen in südlichen Ländern.

#### Vorbildprojekt aus Österreich

BASEhabitat, ein Werkstudio der Studienrichtung Architektur an der Kunstuniversität Linz, nutzt solches Wissen um die Eignung von Baumaterialien und lässt es in Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern einfließen. Im Zentrum ihrer Projekte stehen Fragen zu Nachhaltigkeit, zur Ressourcenverfügbarkeit, zu Lebensstilen, Teilhabe und auch zur Ästhetik. Was bedeutet gutes Wohnen für die lokale

Bevölkerung? Welche Materialien sind verfügbar, und welche Techniken eignen sich? Neben den einfachen Bauweisen mit Lehm und auch Bambus thematisiert die Ausstellung also auch die soziale Dimension der Architektur.

#### Nachhaltige Projekte

Ergänzt wird die Ausstellung durch die Präsentation der Stiftung St. Martin mit Sitz in Baar, die sich der Trinkwasserversorgung in Entwicklungsländern widmet. Beide Projekte setzten auf eine intensive Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren, ohne die die Nachhaltigkeit der Projekte gefährdet wäre. (mmb)

➔ [zugkultur.ch/pHKd91](https://zugkultur.ch/pHKd91)

**Sonderausstellung:**  
BASEhabitat – Architektur  
für Entwicklung  
Mi-So 14-17 Uhr  
Ziegelei-Museum, Hagendorn



## AUSSTELLUNGEN

## Zeitgenössische Bildhauerei

**22–3**  
AUG OKT

Rochus Lussi lebt und arbeitet als freier Bildhauer in Stans. Seit seiner Jugend ist Holz sein Material. Er absolvierte eine Schreinerlehre, besuchte danach die Kunstgewerbeschule in Luzern und absolvierte anschliessend eine dreijährige Ausbildung in Holzbildhauerei in Brienz. In seiner kontinuierlichen künstlerischen Arbeit überschreitet er die Grenze von der klassischen Skulptur in den Raum, arbeitet installativ und interessiert sich für Performance als bewegte Skulptur. Als Anerkennung für sein künstlerisches Schaffen wurde ihm 2019 der Innerschweizer Kulturpreis verliehen. Zu sehen ist eine Auswahl von Lussis Werken in der Galerie Carla Renggli. Zur Vernissage am 22. August gibt es eine Einführung durch die Kunsthistorikerin Dr. Brigitte Moser. (mmb)

→ [zugkultur.ch/5NL81d](http://zugkultur.ch/5NL81d)

### Rochus Lussi – Trophäen

Vernissage: Sa 22. August, 17–19 Uhr

bis Sa 3. Oktober,

Mi–Fr 14–18, Sa 10–16 Uhr

Galerie Carla Renggli, Zug

## MUSIK

## Musik wie zu Zwinglis Zeiten

**21**  
AUG

Laute, «Rabögli», Flöte und «Sackpfeiff»; der Zürcher Reformator Huldrych Zwingli beherrschte diese gängigen Instrumente der Renaissance allesamt. Dies wussten auch seine Gegner, welche ihn als «luthenschlager» und «evangelischen pfffer» verspotteten.

500 Jahre später zelebriert nun die City Kirche Zug an einem Konzertabend die Musik aus Zwinglis Zeiten. Urs Klauser spielt die Sackpfeife, welche er für den Zwingli-Film, der letztes Jahr erschienen ist, selber gebaut und auch gespielt hatte. Daniel Som, der für denselben Film einen Strassenmusikanten mimte, beherrscht die Drehleier meisterlich. Gesanglich begleitet werden die beiden von Dorothea Jäger. Tauch ein in die musikalische Welt der Renaissance und lerne Zwinglis «gantzen musicus» kennen. (mmb)

→ [zugkultur.ch/Tjn7V9](http://zugkultur.ch/Tjn7V9)

### «Ein gantzer musicus» – Zwinglis Musik

Fr 21. August, 20 Uhr  
Reformierte Kirche, Zug

## THEATER &amp; TANZ, MUSIK

## Ein Zuger Sommer- nachtstraum

**14–29**  
AUG AUG

Was braucht es, damit wir einen schönen Sommerabend so richtig geniessen können? Gutes Essen, Unterhaltung, nette Gesellschaft, eine tolle Atmosphäre? Klingt wie ein Traum? Das ist es auch: ein Sommernachtstraum.

Die Gravity9 Company lässt diesen August auf dem Anwesen der Gewürzmühle Zug Träume wahr werden und lädt zu einem Theaterabend, der das Publikum ins Schwelgen bringen soll – ganz im Geist der Renaissance und ganz wie zu Shakespeares Zeiten. Shakespeares gleichnamige Komödie bildet die Vorlage für diese 90-minütige Freilichttheater-Version, welche die Company mit Gesang, Musik und Akrobatik anreichert und mit einem exquisiten Picknick kombiniert.

Das internationale und spartenübergreifende Ensemble von Gravity9 begleitet mit viel Freude durch den Abend, der alle Sinne anspricht, und tauscht sich im Anschluss auch gerne mit seinem Publikum bei einem Gläschen Wein aus. Der Zuger Sommernachtstraum tritt die Nachfolge des beliebten Zuger Operettensommers an, der über 10 Jahre in der Gewürzmühle auf

treues Publikum zählen durfte. Das neue Konzept entwickelten Hannes Muik und Andres Esteban von Gravity9 kurz vor und während des Lockdown. So ist es nicht verwunderlich, dass die Produktion das Zusammensein und die ganze Schönheit von Musik, Theater und Kulinarik kombiniert und die Veranstaltung in eher kleinem Rahmen und an der frischen Luft angesiedelt ist. Futter für Körper und Geist, nach einer kulturellen Fastenzeit. (mmb)

→ [zugkultur.ch/1PLbcZ](http://zugkultur.ch/1PLbcZ)

### Zuger Sommernachtstraum

Fr–Sa 14.–29. August,  
Fr/Sa 19.30 Uhr, So 18.30 Uhr  
Gewürzmühle, Zug

Gravity9 Company: ein internationales Ensemble mit vielen Talenten. (Bild PD)







# Toi! Toi! Toi! Toi!

19. / 20.9.  
Saisonauftritt

Mit Trovesi & Coscia,  
Round Midnight Jam und  
zwei Uraufführungen

Zum Vorfreuen

2020

- 23.9. «Beethoven ageless!» mit  
der Zuger Sinfonietta
- 25. / 26.9. Premiere «FAKE ME HAPPY»  
von und mit Michael Elsener
- 23. / 24.10. Premiere «PIE»  
von und mit Needcompany
- 28.10. Premiere «SEKTe»  
von und mit den Exfreundinnen
- 31.10. Strauss & Mahler mit Solisten  
der Philharmonia Zürich
- 15.11. Chick Corea
- 24.12. Kindermusical «Räuber Hotzenplotz»

2021

- 8.1. Mozart – Neujahrskonzert mit dem  
Stuttgarter Kammerorchester
- 28.1. Gastspiel der Tanzkompanie des  
Theaters St. Gallen
- 10.4. Best of Rob Spence
- 27.4. Dianne Reeves
- 28.-30.5. Premiere «100% Zug»  
von Rimini Protokoll
- 11.6. Season-End Promenade Concert  
mit den LGT Young Soloists

**theater  
casino  
zug**  
Veranstaltungen der  
Theater und Musikgesellschaft Zug

 **Zuger Kantonalbank**  
Hauptsponsorin





K'werk Zug Bildschule bis 16  
K' steht für Kinder, Kunst, Kreativität,  
Kompetenz, Kontinuität, Kultur...

[www.kwerk-zug.ch](http://www.kwerk-zug.ch)

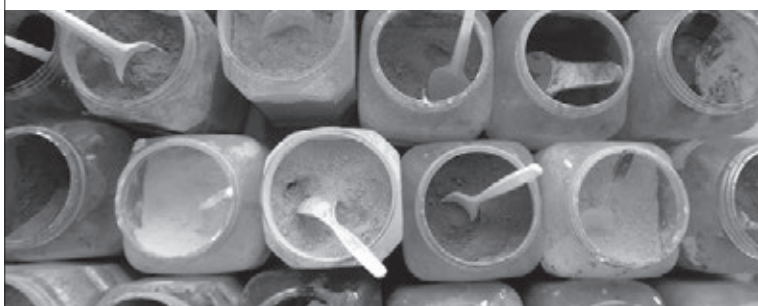
WERK

ZUG



LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: [www.atelier-jacob.ch](http://www.atelier-jacob.ch)



ATELIER ELISABETH JACOB

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | [ejacob@atelier-jacob.ch](mailto:ejacob@atelier-jacob.ch)

ZUGER  
SOMMER  
NACHTS  
TRAUM

Gewürzmühle Zug  
14./15./16. & 21./22./23.  
& 28./29./30. August 2020  
Fr/Sa 19:30, So 18:30

Ein Stück von William Shakespeare.  
Das kulinarische Sommer-Theater im  
Freien mit Musik von Henry Purcell  
und Felix Mendelssohn. Tickets und Infos:  
[www.zugersommernachtstraum.ch](http://www.zugersommernachtstraum.ch)



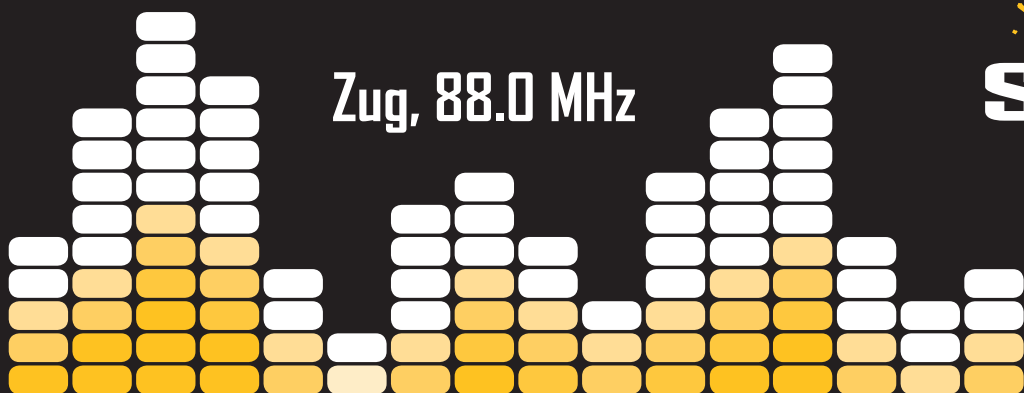
Unterstützt vom  
Kanton Zug



NEWS & HITS  
FÜR D'ZENTRALSCHWIIZ

Zug, 88.0 MHz

SUNSHINE  
RADIO







CHOLLERHALLE

PRESENTED BY

Zuger Kantonalbank  
Hauptsponsorin

SAMSTAG  
05. SEPT 2020

NEW SEASON  
OPENING

CHOLLERHALLE ZUG

LUCA HÄNNI

HELGA  
SCHNEIDER

DADA ANTE  
PORTAS

STUBEREIN

PHIL  
DANKNER

KONZERTBEGINN 20.00

radio  
PILATUS



Meisterwerke



aus vergangenen  
Zeiten!

URGESCHICHTE (Z)

MUSEUM FÜR

ZUG



Samstag, 1. August  
10-17 Uhr

[www.urgeschichte-zug.ch](http://www.urgeschichte-zug.ch)

ZUGER

KUNST

NACHT

.....  
**19. SEPTEMBER 2020**  
**17 BIS 24 UHR**

Zum achten Mal öffnen vier Museen,  
sechs Galerien, drei Kulturhäuser und  
drei Kunstprojekte in Zug, Baar und  
Cham ihre Türen bis Mitternacht.

.....  
[www.zugerkunstnacht.ch](http://www.zugerkunstnacht.ch)



Etter mit zwei seiner zehn Kinder während der Ferien in Unterägeri, 1938. (Bild Staatsarchiv Zug)



## GESCHICHTE

## Aus Philipp Etters Privatnachlass

**8 – 29**  
JUNI OKT

Der erste Zuger Bundesrat, Philipp Etter (1891–1977), hat die Geschehnisse der Schweiz in schwierigsten Zeiten mitgestaltet – mitunter auch auf streitbare Art und Weise. Sein Privatnachlass befindet sich im Staatsarchiv Zug und wird nun erstmals öffentlich präsentiert.

Ein Vierteljahrhundert lang, von 1934 bis 1959, begleitete der Zuger Bundesrat die Schweizer Politik. Er war Innenminister während der krisenhaften 1930er-Jahre, während des Zweiten Weltkriegs sowie der wirtschaftlichen und sozialen Neuordnung nach 1945. Etter gilt als Vater der geistigen Landesverteidigung. Am Ende seiner Karriere wird er «Etternell» genannt – der Ewige.

### Kritische Fragen um den konservativen Vordenker

Die Ausstellung widmet sich den kritischen Fragen, aber auch der langen Dauer von Philipp Etters politischer Wirksamkeit. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf Etters Selbstverständnis als konservativer Intellektueller, der sich in zahlreichen Briefen und Schriften als Zeitbeobachter äussert. (as)

➔ [zugkultur.ch/pMD2dc](https://zugkultur.ch/pMD2dc)

**Philipp Etter –  
Der ewige Bundesrat**  
bis Do 29. Oktober,  
Mo–Do 8.15–12, 13.30–17 Uhr  
Staatsarchiv Zug, Zug

## Ausstellungen August



### Baar

**MÜLLER RAHMEN**  
Miglana, R. Kischel, D. Züsli:  
Bilder und Holzfiguren  
bis 29.8.2020, Di–Sa 9–12,  
Di–Fr 14–18.30 Uhr

### Edlibach

**LASSALLE-HAUS  
BAD SCHÖNBRUNN**  
Jörg Niederberger:  
Unvergangen – Aus der Zeit  
bis 9.10.2020, 8–17 Uhr

### Hagendorn

**ZIEGELEI-MUSEUM**  
Vom Ur- zum Kulturmaterial  
Führung und offene Werkstatt:  
2.8., 14–17 Uhr  
bis 18.10.2020, Mi–So 14–17 Uhr

**ZIEGELEI-MUSEUM**  
Sonderausstellung: BASEhabitat  
– Architektur für Entwicklung  
bis 18.10.2020, Mi–So 14–17 Uhr

**ZIEGELEI-MUSEUM**  
2019 meets 1919 – der mobile  
Lyrik-Weg  
bis 18.8.2020

### Oberwil b. Zug

**ARTHERSTRASSE 130**  
Ursina Müller – Engelsbilder  
bis 17.8.2020, Di–Sa 10–19 Uhr

### Unterägeri

**LAKESIDE GALLERY**  
Kunst Spontan!  
bis 29.8.2020, Do–Fr 14–17.30,  
Sa 10–13 Uhr

### Zug

**ALTSTADTHALLE**  
Hans Galliker – Neuste Werke  
14.8.–16.8.2020, 12–20 Uhr

**FOTOFORUM ZUG**  
Werner Morelli: Stille/Silencio/  
Silence – Fotografie  
bis 14.8.2020, 2–24 Uhr

**GALERIE CARLA RENGGLI**  
Rochus Lussi – Trophäen  
Vernissage: 22.8., 17–19 Uhr  
bis 3.10.2020, Mi–Fr 14–18,  
Sa 10–16 Uhr

### KUNSTHAUS ZUG

**Fantastisch Surreal**  
Führung: 23./30.8., 10.30 Uhr  
Kunst über Mittag:  
18./20./25./27.8., 12.15 Uhr  
Gesprächsstunde Kunst:  
26.8., 13.30–18 Uhr  
Familienworkshop:  
30.8., 10.30 Uhr  
Offenes Atelier: 30.8., 13–17 Uhr  
bis 6.9.2020, Di–Fr 12–18 Uhr,  
Sa–So 10–17 Uhr

### MUSEUM BURG ZUG

**Dauerausstellung**  
Bundesfeiertag: 1.8., 10–17 Uhr  
Raiffeisen Familiensonntag:  
16./23.8., 10–17 Uhr  
Erlebnisführung für Familien:  
30.8., 15 Uhr  
Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

### MUSEUM FÜR URGESICHTE(N) Gesundheit!

**7000 Jahre Heilkunst**  
Kurzführung: 1.8., 10–17 Uhr  
bis 6.9.2020, Di–So 14–17 Uhr

### STAATSARCHIV DES KANTONS ZUG

**Philipp Etter (1891–1977) –  
Der ewige Bundesrat**  
bis 29.10.2020, Mo–Do 8.15–12,  
Mo–Do 13.30–17 Uhr



Magazin  
abonnieren



# Summer in the City ...



Lauschige Sommernacht-Atmosphäre im Kulturzentrum Galvanik.



Lehrreiche Führung «Kunst im öffentlichen Raum» mit Kunstwerken von Tadashi Kawamata.



Das Festival Sommerklänge begeistert mit hochstehender, professionell dargebotener Musik.

Bei steigenden Temperaturen lädt der Seebereich zum Baden, Flanieren und Geniessen ein. Trotz der Absage von vielen Festivals und Events wegen Covid-19 lassen sich zahlreiche kleinere und grössere Kulturveranstaltungen an verschiedenen Orten in Zug entdecken.

Nicht verpassen dürfen Sie die inspirierenden 90-minütigen Führungen **Kunstwerke im öffentlichen Raum**, durchgeführt von der Künstlerin und Kunstvermittlerin Karen Geyer, Treffpunkt vor der Bibliothek Zug. Termine: 25. Juli und 29. August um 11.00 Uhr; am 29. August um 13.30 Uhr findet der Rundgang zusätzlich in Englisch statt.

Die Jugendanimation Zug spricht auch während der Sommerferien ein junges Publikum an: **Filmabend** am 24. Juli (Verschiebedatum am 25. Juli), **Sommerfest** am 29. August ab 17.00 Uhr mit Konzert und DIY-Werkstatt. Weiteres unter [www.jaz-zug.ch](http://www.jaz-zug.ch).

Die **Stadt Zug** lädt Sie am **1. August** zu einem musikalischen Stadtpaziergang ein. An 45 Standorten sind zwischen 18.00 und 22.00 Uhr 134 Quartierkonzerte zu hören. Mehr Infos finden Sie unter: [www.stadtzug.ch/quartierkonzerte](http://www.stadtzug.ch/quartierkonzerte).

Das Festival **Sommerklänge** findet dieses Jahr ausnahmsweise im Zephyr Hangar der V-Zug statt. Am 2. August lädt das Streichquintett Esther Hoppe & Freunde zum letzten Konzert der Reihe ein. Freuen Sie sich auf hochstehende, professionell dargebotene Musik. Mehr Informationen unter [sommerklaenge.ch](http://sommerklaenge.ch).

Die **Kirchenmusik Zug** spielt an ihren Sommer-Matineen am 2. und 9. August von 11.00–12.00 Uhr in der reformierten Kirche Zug.

Am 5. August um 19.00 Uhr laden die Musiker Pan Dreams und um 20.45 Uhr die Kapelle Alp Nüsell zu einem stimmungsvollen **Platzkonzert** bei Sonnenuntergang auf dem Landsgemeindeplatz in der Altstadt Zug ein.

Erleben Sie im Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle das gemütliche Sommertheater **Zuger Sommernachtstraum** (14.–16.8.,

22.–23.8., 28.–29.8.) mit Picknickkorb unter freiem Himmel, Musik, Akrobatik, Kulinarik und einer guten Prise Humor, durchgeführt von der Gravity9 Company, [www.sommernachtstraum.ch](http://www.sommernachtstraum.ch).

Die beliebte Donnerstagsbar **Viertel vor Freitag** im Kulturzentrum Galvanik findet im Juli und August an jedem Donnerstagabend statt und eignet sich perfekt nach einem kühlen Schwamm in einer der Zuger Badis (19.00–24.00 Uhr), [www.galvanik-zug.ch](http://www.galvanik-zug.ch).

Spannende Inhalte rund um Zug werden an verschiedenen **Stadtführungen** angeboten, zum Beispiel jeweils samstags Altstadtführungen von 9.50–11.30 Uhr, [www.zug-tourismus.ch](http://www.zug-tourismus.ch).

Und warum nicht bei heissen Temperaturen eine angenehm kühle **Führung oder ein Besuch in einem Zuger Museum?** Veranstaltungen finden Sie zum Beispiel unter [www.kunsthausezug.ch](http://www.kunsthausezug.ch), [www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch), [www.urgeschichte-zug.ch](http://www.urgeschichte-zug.ch).

Weitere Sommerveranstaltungen und Informationen sind auf [www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch) von ZUGKultur zu finden.



Familientage im Museum Burg Zug: Dem Schuh auf der Spur. (Bild PD)



GESCHICHTE

# Entdeckungsreise mit der Familie

**16–15**  
AUG NOV

Das Museum Burg Zug führt bis im November weitere vier Familiensonntage durch. Mit unterschiedlichen Themen im Fokus können Familien das Museum erkunden.

Familien das Museum erkunden.

Am 16. August dreht sich alles um Schuhe: Tanzschuhe, Turnschuhe, Lederschuhe, Flipflops ... Das Grimm-Märchen «Die zertanzten Schuhe» gehört ebenso ins Programm wie die Frage, welche Schuhe denn die Leute früher trugen. In der fast 100-jährigen Schuhmacherwerkstatt erfährt man mehr dazu. Zum Schluss können die Familien zwar keine Schuhe, aber ein Lederarmband selber herstellen, das als Souvenir mit nach Hause darf.

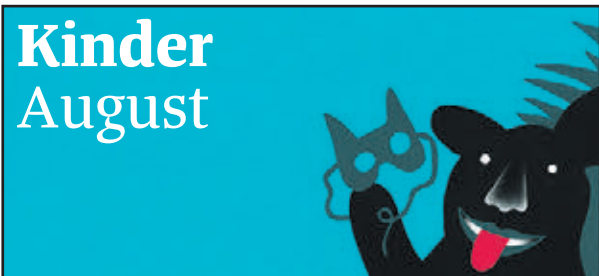
Von der Fusskleidung geht es am 23. August weiter mit Bekleidung und einer modischen Zeitreise vom Mittelalter bis in die Neuzeit. In den historischen Räumen der Burg können die Familien mittelalterliche Schutzkleidung, barocke Gewänder und Perücken entdecken und mal kurz so tun, als wären wir grad nicht im 21. Jahrhundert.

Weitere Familiensonntage finden am 18. Oktober erneut zum Thema «Modische Zeiten» und am 15. November im Zeichen der «Gärten, Kräuter und Düfte» statt. (mmb)

➔ [zugkultur.ch/TGaQaK](http://zugkultur.ch/TGaQaK)

**Raiffeisen-Familiensonntag mit Workshops**

So 16./23. August, 18. Oktober, 15. November, 10–17 Uhr  
Museum Burg Zug, Zug



**Sa 1. August**

**GESCHICHTE, KUNST**  
Kurzführungen: Meisterwerke aus vergangenen Zeiten  
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 10–17 Uhr

**BRAUCHTUM, GESCHICHTE**  
Nationalfeiertag: **Lampion-Atelier**  
Zug, Museum Burg Zug, 10–17 Uhr

**Fr 14. August**

**BRAUCHTUM**  
10 Jahre K'werk Zug – Jubiläumsfeier  
Zug, Office LAB Zug, 16–18 Uhr

**So 16. August**

**GESCHICHTE, KUNST**  
Raiffeisen-Familiensonntag mit Workshops  
Zug, Museum Burg Zug, 10.30–12, 12.30–14, 14.30–16 Uhr

**Sa 22. August**

**BRAUCHTUM, MUSIK**  
Kulturfest Baar  
Baar, Rathausplatz, 12–2 Uhr

**So 23. August**

**GESCHICHTE, KUNST**  
Raiffeisen-Familiensonntag mit Workshops  
Zug, Museum Burg Zug, 10.30–12, 12.30–14, 14.30–16 Uhr

**Sa 29. August**

**LITERATUR**  
Chinesische Geschichtenstunde  
Zug, Bibliothek Zug, 10.30–11 Uhr

**LITERATUR**  
Geschichten auf Russisch  
Zug, Bibliothek Zug, 11.30–12.30 Uhr

**So 30. August**

**GESCHICHTE, KUNST**  
Familienworkshop  
Zug, Kunsthaus Zug, 10.30–12.30 Uhr

**GESCHICHTE, KUNST**  
Erlebnissführung für Familien  
Zug, Museum Burg Zug, 15–16 Uhr







# Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!

[www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch)

**Erleben Sie Geschichte digital!**



## **Virtuell die Dauerausstellung des Museums Burg Zug entdecken**

Durch mittelalterliche Räume schweifen und spontan ins Schloss Spiez oder das Barockschloss Waldegg nach Solothurn wechseln. Möglich macht dies die App der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK). Sie finden die App unter der Rubrik «Dauerausstellung» auf unserer Website [www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch)



**Aufgrund der Coronavirus-Pandemie behalten wir uns vor, Veranstaltungen kurzfristig abzusagen oder deren Inhalt anzupassen. Bitte informieren Sie sich jeweils via Website [www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch) über die Durchführung.**

## **Samstag, 1. August**

10–17 h | Eintritt frei

### **Bundesfeiertag**

Im Hof gibt es ein Lampion Atelier für die Kinder.



## **Sonntag, 16. August**

Workshops um 10.30 h | 12.30 h | 14.30 h | Erwachsene CHF 15 | Kinder gratis  
Raiffeisen Mitglieder CHF 5 | Workshop ab 6 Jahren | Dauer ca. 1.5 h

### **Raiffeisen Familiensonntag mit Workshops: Die zertanzten Schuhe**

Lauschen Sie dem Märchen «Die zertanzten Schuhe» der Brüder Grimm und entdecken Sie eine fast hundertjährige Schuhmacherwerkstatt. Basteln Sie danach ein Armband aus Leder zum Mitnehmen.

## **Sonntag, 23. August**

Workshops um 10.30 h | 12.30 h | 14.30 h | Erwachsene CHF 15 | Kinder gratis  
Raiffeisen Mitglieder CHF 5 | Workshop ab 6 Jahren | Dauer ca. 1.5 h

### **Raiffeisen Familiensonntag mit Workshops: Modische Zeitreise**

In einer Kurzführung begeben Sie sich auf eine modische Zeitreise vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Eine kleine Bastelarbeit zum Mitnehmen rundet die Zeitreise ab.



## **Sonntag, 30. August**

15 h | CHF 15 | Kinder Eintritt frei | ab 5 Jahren | beschränkte Platzzahl

### **Erlebnissführung für Familien**

Fünf historische Figuren bringen Ihnen und Ihrer Familie die Geschichte der Stadt und des Kantons Zug näher.

Mit Schauspielerinnen Jitka Nussbaum Weber und Fachreferentin Myriam Kärvas.



**Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat**

**Museum Burg Zug** | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70  
Di–Sa 14–17 h | So 10–17 h | [www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch)



## Kulturblick Schule



Remo Felix, 62, Lehrer an der I-B-A-20+ (Integrations-Brücken-Angebot für Erwachsene), Zug

«Wenige meiner erwachsenen Schülerinnen und Schüler haben in ihren Herkunftsländern kulturelle Bildung erlebt, die vergleichbar mit unserer wäre. Etliche sind unerfahren im Wahrnehmen von Kunst und haben keine Übung, sich gestalterisch auszudrücken. Der Stellenwert von Kunst ist in vielen Kulturen ein ganz anderer. Einige kennen Kunst nur im Zusammenhang mit Religion. Manche waren mit mir zum ersten Mal im Museum. Dass man irgendwohin geht, nur um sich Kunst anzuschauen, ist oft neu und ungewohnt. Ich finde es wichtig, sie an «unsere» Kunst und Kultur heranzuführen, damit sie sehen, wie das in der Gesellschaft, in der sie nun leben, so ist. Vielleicht entdecken sie dabei einen Mehrwert für sich.

Leider konnte das geplante Projekt am Internationalen Museumstag im Mai nicht stattfinden. In vier Zuger Museen hätten die Schülerinnen und Schüler Führungen auf Deutsch und in der jeweiligen Muttersprache gemacht. Freunde und Familien wären eingeladen gewesen. Wir hatten etwas Ähnliches im Kunsthaus Zug schon einmal gemacht. Ein tolles Projekt: Es ist schön, die Teilnehmenden mal in ihrer Muttersprache zu hören. Und ausserdem ist es spannend, wie sie die Werke interpretieren. Manchmal ist der Blick von jemandem aus einem anderen Kulturkreis ganz anders. So sieht man plötzlich selber wieder neu auf ein Werk.

Damit ein Kulturprojekt gut funktioniert, benötigt es drei Dinge: Es braucht engagierte Kulturvermittelnde. Dann ist die Begeisterung der Lehrperson nötig. Als Lehrer muss ich die Klasse vorbereiten, Spannung erzeugen, sie mit Begeisterung anstecken. Drittens braucht es die Offenheit der Teilnehmenden. Ich bin immer wieder überrascht, wie gut sie sich darauf einlassen, obwohl es für sie teilweise sehr ungewohnt ist.

Ein Moment, der für mich sehr eindrücklich war, ereignete sich im Museum für Urgeschichte(n). Ich war mit einer Klasse zu Besuch. Dort gab es eine nachgestellte Szene einer Frau aus der Steinzeit, die mit Steinen Mehl mahlt. Da sagte ein Teilnehmer: «Wie bei uns zu Hause.» Das vergesse ich nie mehr! Da wurde mir bewusst, wie immigrierte Menschen manchmal in eine komplett andere Welt katapultiert werden!»

Aufgezeichnet von Maria Brosi

Wie klingt eigentlich die Umwelt? Kinder nehmen eine Geräuschkulisse auf. (Bild Tabea Hüberli)



### MULTIMEDIA

## Das Zuhören lernen

16  
SEPT

Gutes Zuhören will gelernt sein! Im Projekt «HörSpielZeit» beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit diesem facettenreichen Thema. Was bedeutet es eigentlich, genau zuzuhören? Und was macht ein gutes Hörspiel aus? Gemeinsam wird das Zuhören erkundet und eine bewusster Hörkultur entwickelt. Ebenfalls im Fokus steht das Entdecken der eigenen Kreativität im Umgang mit Sprache, Geräuschen, Klangkulissen und Musik.

### Selbstständig im Unterricht einbauen

Die «HörSpielZeit» ist als Unterrichtsschwerpunkt von vier bis sechs Wochen konzipiert. Interessierte Lehrpersonen können einen Weiterbildungskurs mit Einführung in das speziell für die «HörSpielZeit» entwickelte Lern- und Audiomaterial besuchen. Danach kann das Thema selbstständig im Unterricht behandelt werden. Wer will, gestaltet zum Abschluss – unterstützt von externen Kulturschaffenden – ein eigenes Hörspiel.

### Einführung für Lehrpersonen

Im Herbst bietet Zuhören Schweiz Einführungskurse «HörSpielZeit» für Lehrpersonen an. Für die erfolgreiche Produktion eines eigenen Hör-

spiels (zum Beispiel im Rahmen von Projekttagen) können je nach Bedarf Profis beigezogen werden. Die Koordination erfolgt über die Geschäftsstelle von Zuhören Schweiz. Höchste Zeit also, dem Zuhören etwas Zeit zu widmen! (mmb)

➔ [zugkultur.ch/PaSK5R](https://zugkultur.ch/PaSK5R)

### Einführungskurs für Lehrpersonen

Mi 16. September, 15–18 Uhr,  
Zuhören Schweiz, Olten

## Service für Lehrpersonen

Auf [zugkultur.ch](https://zugkultur.ch) entdecken Lehrpersonen vielfältige Kulturvermittlungsangebote zur Ergänzung ihres Unterrichts. Zusätzlich werden auf dieser Seite im «Zug Kultur Magazin» ausgewählte Angebote für Schulen vorgestellt. Weitere Infos:

➔ [zugkultur.ch/vermittlung](https://zugkultur.ch/vermittlung)





**Eine Illustration von Pirmin Beeler «Walking New York City»**  
Szene aus dem Skizzenbuch, gezeichnet in Manhattan im Oktober 2019.



# Veranstaltungen August

1

Samstag

**GESCHICHTE, KUNST**

**Zuger Stadtführungen:  
Durch die Altstadt**

Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

**GESCHICHTE, KINDER**

**Kurzführungen: Meisterwerke  
aus vergangenen Zeiten**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 10–17 Uhr

*Folge uns  
auf Instagram*



**GESCHICHTE, KINDER**

**Nationalfeiertag und  
Lampion-Atelier für Kinder**

Zug, Museum Burg Zug,  
10–17 Uhr

**BRAUCHTUM, MUSIK**

**1.-August-Quartierkonzerte**

Zug, diverse Orte, 18–22 Uhr

2

Sonntag

**MUSIK**

**Kirchenmusik Zug:  
Sommer-Matinee mit  
Hans-Jürgen Studer**

Zug, reformierte Kirche Zug,  
11–12 Uhr

**BAUKULTUR, GESCHICHTE**

**Führung und offene Werkstatt**  
Hagendorn, Ziegelei-Museum,  
14–17 Uhr

**MUSIK**

**Festival Sommerklänge:  
Esther Hoppe & Freunde –  
Treffpunkt Salzburg**

Zug, Zephyr Hangar V-Zug,  
17–19 Uhr

**FILM**

**Parasite**

Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

3

Montag

**FILM**

**Platzspitzbaby**

Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

4

Dienstag

**FILM**

**Richard Jewell**

Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

5

Mittwoch

**GESCHICHTE**

**Freier Mittwoch**

Zug, Museum Burg Zug,  
14–17 Uhr

**MUSIK**

**Platzkonzert: Pan Dreams und  
Kapelle Alp Nüsell**

Zug, Landgemeindeplatz,  
19.30–21.30 Uhr

**MUSIK**

**Keynote Jazz**

Zug, Theater Casino Zug,  
19.45–22 Uhr

**FILM**

**Das perfekte Geheimnis,  
Allianz Cinema Night**

Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

6

Donnerstag

**BRAUCHTUM**

**Zuger Stadtführungen:  
Zuger Gaumenspass**

Zug, Eingang Restaurant GG6/  
Up Town, 16.45 Uhr

**PARTYS**

**Viertel vor Fritig**

Zug, Galvanik, 19–24 Uhr

**FILM**

**Moskau Einfach!**

Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

7

Freitag

**MUSIK**

**Sommermusik – Groovig, jazzig,  
bluesig, poppig**

Rotkreuz, Apart Restaurant Bar,  
17–19 Uhr

**PARTYS**

**Langhuus Friitig Bar**

Cham, IG Langhuus,  
19–23.30 Uhr



**MUSIK**

**Sommerjam im Pfauenhof**

Zug, Bistro zum Pfauen,  
19–22 Uhr

**FILM**

**The High Note**

Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

8

Samstag

**GESCHICHTE, KUNST**

**Zuger Stadtführungen:  
Durch die Altstadt**

Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

**FILM**

**Bohemian Rhapsody**

Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

9

Sonntag

**MUSIK**

**Kirchenmusik Zug:  
Sommer-Matinee mit  
Hans-Jürgen Studer**

Zug, reformierte Kirche Zug,  
11–12 Uhr

10

Montag

**FILM**

**Little Women**

Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

11

Dienstag

**FILM**

**Der Wildheuer – Senkrecht über  
dem Urnersee**

Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

12

Mittwoch

**FILM**

**A Star Is Born**

Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

13

Donnerstag

**PARTYS**

**Viertel vor Fritig**

Zug, Galvanik, 19–24 Uhr

Anzeige



ZUGER KAMMERENSEMBLE

**Donnerstag, 10. Sept. 2020, 20.00 Uhr**  
reformierte Kirche Baar

**Montag, 14. Sept. 2020, 20.00 Uhr**  
reformierte Kirche Zug

Eintritt frei  
Kollekte sehr willkommen



## Zuger Kammerensemble

**Bach's weltliche Kantaten,  
zum Schmunzeln und Nachdenken**

Werke von

J. S. Bach: Kantate «Weichet nur, betrübte Schatten»  
für Sopran, Oboe, Streicher und B.c.

J. S. Bach: Kantate: «Non sa che sia dolore»  
für Sopran, Flöte, Streicher und B.c.

J. S. Bach: Triosonate d-Moll BWV 1036  
für Flöte, Oboe, Violoncello und Cembalo

Künstlerische Leitung und Konzertmeister:  
Jakub Nitsche, Violine

**Solo: Kathrin Hottiger, Sopran**





## Lorzensaal Cham Kultur Kongresse Events

### SEPTEMBER

Donnerstag  
**13.09.** **OROPAX - TESTSIEGER AM SCHEITEL**  
Tickets: [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

Samstag  
**26.09.** **ZUGER SINFONIETTA**  
**Beethovens Fünfte / 1. Abokonzert**  
Doppelkonzert um 17.00 und 20.00 Uhr  
Tickets: [www.zugersinfonietta.ch](http://www.zugersinfonietta.ch)

Dienstag  
**29.09.** **NEUZUZÜGEREMPfang**  
Einwohnergemeinde Cham

### OKTOBER

Donnerstag  
**29.10.** **MG-TALK „RENDEZ-VOUS ADE BAR“**  
Live Talk & Music Show  
Tickets: [www.seetickets.ch](http://www.seetickets.ch) (Starticket)

Samstag  
**31.10.** **TANZAUFFÜHRUNG MÄRCHEN**  
Ballettaufführung der Tanzschule RITM  
Infos: [www.ritm.ch](http://www.ritm.ch)

### NOVEMBER

Freitag/Samstag  
**13./14.11.** **JODLERCLUB SCHLOSSGRUESS**  
**Jahreskonzert**  
Infos: [www.schlossgruess.ch](http://www.schlossgruess.ch)

Mittwoch  
**18.11.** **MICHAEL ELSENER mit Programm**  
**„FAKE ME HAPPY“**  
Tickets: [www.seetickets.ch](http://www.seetickets.ch) (Starticket)

Samstag/Sonntag  
**21./22.11.** **MUSIKGESELLSCHAFT CHAM**  
**Jahreskonzert**  
Infos: [www.mgcham.ch](http://www.mgcham.ch)

Donnerstag  
**26.11.** **SCHWANENSEE - BALLET**  
**St. Petersburg Klassisches Ballett**  
Tickets: [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

Samstag  
**28.11.** **LOTTOMATCH TV CHAM**  
Männer- & Seniorenriege TV Cham  
Infos: [www.tvcham.ch](http://www.tvcham.ch)

### DEZEMBER

Donnerstag  
**03.12.** **ROB SPENCE - BEST OF TOUR**  
Tickets: [www.seetickets.ch](http://www.seetickets.ch) (Starticket)

Samstag  
**05.12.** **„TIEFENRAUSCH“ TACCHI ALTI**  
Abtauchen in einzigartige Klangwelten  
Infos: [www.tacchialti.ch](http://www.tacchialti.ch)

Samstag  
**12.11.** **ZUGER SINFONIETTA**  
**Barock Nacht mit Maurice Steger**  
**2. Abokonzert**  
Tickets: [www.zugersinfonietta.ch](http://www.zugersinfonietta.ch)

Mittwoch  
**16.12.** **DER NUSSKNACKER - BALLET**  
**St. Petersburg Klassisches Ballett**  
Tickets: [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

Informationen zur Durchführung und getroffenen Schutzmassnahmen bei den jeweiligen Veranstaltungen aufgrund COVID-19 sind auf unserer Webseite publiziert.



Einwohnergemeinde  
Cham



## COMEDY

**OROPAX - TESTSIEGER AM SCHEITEL.**

Donnerstag, 24. September 2020, 20.00 Uhr

Traditionell tollkühn feiern die intellektuellen Underdogs ein buntes Gipfeltreffen der Sinnlosigkeit. Im Rausch des Abends starten sie ein Festival der Wortakrobatik. Im Nirwana zwischen Irrwitz und herrlichem Wahnsinn werden alle Geister befreit. Thomas und Volker sind diesmal Testsieger in der haarigen Kategorie Scheitel mit Punkt – aber ohne Pony.



## MG-TALK LIVE

**RENDEZ-VOUS ADE BAR**

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 20.00 Uhr

Marc Gabriel begrüsst diverse bekannte Schweizer Musiker, welche im lockeren Rahmen Auskunft geben und ein paar Songs zum besten geben. Mit dabei sind ZiBBZ mit ihrem melodiosen Indiepop, Adrian Tacchi Songwriter und Sänger von Baba Shrimps sowie Dada Ante Portas aus Luzern, welche aktuell auf der Hush-Tour ist und ihr 9. Album präsentieren.



## NEUE SHOW

**MICHAEL ELSENER - FAKE ME HAPPY**

Mittwoch, 18. November 2020, 20.00 Uhr

Gefällt uns die Welt, so wie sie ist? Nun, die Realität ist selten unsere erste Wahl. Wir entfliehen in Instagram-Scheinwelten, versinken in Netflix-Serien und präsentieren der Welt auf Social Media unser Fake-Ich. Statt uns mit der Wahrheit unglücklich zu machen, sagen wir lieber: FAKE ME HAPPY.

[WWW.LORZENSAAAL.CH/BESUCHEN](http://WWW.LORZENSAAAL.CH/BESUCHEN)



14

Freitag

**BRAUCHTUM, KINDER**

**10 Jahre K'werk Zug – Jubiläumsfeier**  
Zug, Office LAB Zug, 16–18 Uhr

**MUSIK**

**Sommermusik – Groovig, jazzig, bluesig, poppig**  
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar, 17–19 Uhr

**PARTYS**

**Langhuus Frittig Bar**  
Cham, IG Langhuus, 19–23.30 Uhr

Mehr online:  
[www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch)



**MUSIK**

**Sommerjam im Pfauenhof**  
Zug, Bistro zum Pfauen, 19–22 Uhr

**MUSIK, THEATER**

**Zuger Sommernachtstraum**  
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 19.30–21 Uhr

**FILM**

**Bad Boys for Life**  
Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

15

Samstag

**GESCHICHTE, KUNST**

**Sightseeing Tour in Zug**  
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

**GESCHICHTE, KUNST**

**Zuger Stadtführungen: St. Oswald**  
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

**MUSIK, THEATER**

**Zuger Sommernachtstraum**  
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 19.30–21 Uhr

**FILM**

**Das perfekte Geheimnis**  
Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

16

Sonntag

**GESCHICHTE, KINDER**

**Raiffeisen Familiensonntag: Workshop**  
Zug, Museum Burg Zug, 10.30–12 Uhr

**MUSIK**

**Kirchenmusik Zug: Sommer-Matinee mit Hans-Jürgen Studer**  
Zug, reformierte Kirche Zug, 11–12 Uhr

**MUSIK**

**Sommermusik am See: Dorfspatzen Oberägeri**  
Oberägeri, Festplatz am See, 11.30–13.30 Uhr

**GESCHICHTE, KINDER**

**Raiffeisen-Familiensonntag: Workshop**  
Zug, Museum Burg Zug, 12.30–14 und 14.30–16 Uhr

**KUNST & BAUKULTUR, MUSIK**

**Sommerfest**  
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 14–17 Uhr

**MUSIK, THEATER**

**Zuger Sommernachtstraum**  
Zug, Gewürzmühle, 18.30 Uhr

**FILM**

**Der Bär in mir**  
Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

17

Montag

**GESELLSCHAFT**

**Theos Offenbar**  
Zug, Bauhütte St. Oswald, 19–21 Uhr

**FILM**

**The King Of Staten Island**  
Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

18

Dienstag

**GESCHICHTE, KUNST**

**Kunst über Mittag**  
Zug, Kunsthaus Zug, 12.15–12.45 Uhr

**FILM**

**Joker**  
Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

19

Mittwoch

**FILM**

**1917**  
Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

20

Donnerstag

**GESCHICHTE, KUNST**

**Kunst über Mittag**  
Zug, Kunsthaus Zug, 12.15–12.45 Uhr

**PARTYS**

**Viertel vor Fritig**  
Zug, Galvanik, 19–24 Uhr

**FILM**

**Knives Out**  
Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

21

Freitag

**MUSIK**

**Sommermusik – Groovig, jazzig, bluesig, poppig**  
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar, 17–19 Uhr

**PARTYS**

**Langhuus Frittig Bar**  
Cham, IG Langhuus, 19–23.30 Uhr

**MUSIK**

**Sommerjam im Pfauenhof**  
Zug, Bistro zum Pfauen, 19–22 Uhr

**MUSIK, THEATER**

**Zuger Sommernachtstraum**  
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 19.30–21 Uhr

**THEATER**

**Christoph Simon – Der Suboptimist**  
Steinhausen, Zentrum Chiematt, 20–22 Uhr

Folge uns  
auf Facebook



**MUSIK**

**«Ein ganzer musicus» – Zwinglis Musik**  
Zug, reformierte Kirche Zug, 20–21 Uhr

**FILM**

**Erbsen auf halb sechs**  
Oberägeri, Open-Air Kino, Sebelis Sage, 20.30–22 Uhr

**FILM**

**Die Rückkehr der Wölfe**  
Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

22

Samstag

**GESCHICHTE, KUNST**

**Zuger Stadtführungen: Durch die Altstadt**  
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

**BRAUCHTUM**

**Flohmarkt**  
Hünenberg, Bibliothek und Ludothek, 10–12 Uhr

**GESCHICHTE, KUNST**

**Die andere Sicht – Ein Chamer Frauenstadtrundgang**  
Cham, Treffpunkt: Kirchenplatz bei Pfarrkirche St. Jakob, 11–12.30 Uhr

**BRAUCHTUM, KINDER**

**Kulturfest Baar**  
Baar, Rathausplatz, 12–2 Uhr

**BAUKULTUR**

**Zuger Heimatschutz: Wunden und Narben – Rundgang**  
Cham/Niederwil, Trotte zum goldenen Schuh, 13 Uhr

**KUNST**

**Vernissage: Rochus Lussi – Trophäen**  
Zug, Galerie Carla Renggli, 17–19 Uhr

**MUSIK, THEATER**

**Zuger Sommernachtstraum**  
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 19.30–21 Uhr

**FILM**

**Welcome to Zwitscherland – wie das Land, so die Vögel**  
Oberägeri, Open-Air Kino, Sebelis Sage, 20.30–22 Uhr

**FILM**

**Green Book**  
Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

23

Sonntag

**BAUKULTUR, GESCHICHTE**

**Führung**  
Zug, Kunsthaus Zug, 10.30–12 Uhr

**GESCHICHTE, KINDER**

**Raiffeisen Familiensonntag mit Workshops**  
Zug, Museum Burg Zug, 10.30–12, 12.30–14, 14.30–16 Uhr

**MUSIK, THEATER**

**Zuger Sommernachtstraum**  
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18.30–20 Uhr

**FILM**

**Pinocchio**  
Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

# Kultur Tipp

Maria Brosi  
[m.brosi@zugkultur.ch](mailto:m.brosi@zugkultur.ch)



- 1. Parasite**  
Südkoreanisches Drama unter freiem Himmel an der Zuger Seepromenade: Parasite ist ein packender Spielfilm, der die Komplexität menschlicher Beziehungen beleuchtet. Spannend, erschütternd und sehr ästhetisch. Eines kann ich verraten; es kommt anders als erwartet! So 2. August, Zug, Open-Air-Kino
- 2. Frauenstadtrundgang**  
Perspektivenwechsel: Heute mal mit den Augen einer Frau aus den 1920er-, 30er-Jahren durch Cham spazieren. Die Zugerin Judith Stadlin hilft dabei, die Vorstellungskraft anzukurbeln. Erzählungen von Zeitzeuginnen dienen ihr als Grundlage für die aussergewöhnlichen Einblicke ins letzte Jahrhundert. Sa 22. August, 12. und 26. September, Cham, Treffpunkt bei Kirche St. Jakob
- 3. Zuger Sommernachtstraum**  
So muss sich Sommer anfühlen! Kulinarische Köstlichkeiten aus dem Picknickkorb, sommerliche Gelassenheit und gekonnte Unterhaltung. Die Gravity9 Company bringt Shakespeares Sommernachtstraum in eine leichte Freilicht-Version aus exquisiten Zutaten; Musik, Schauspiel, Akrobatik und Kulinarik. Ein Fest! Fr–Sa 14.–29. August, Zug, Gewürzmühle



## Die Musikschule der Stadt Zug hat neue Fächer im Angebot:



- Volksmusik-Ensemble für Jugendliche und Erwachsene
- Musik & Computer
- Musiktheorie für Kinder
- Zuger Singschule NEU auch in Oberwil

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.musikschulezug.ch](http://www.musikschulezug.ch)

## PUNKT KOMMA STRICH Albert Merz im KunstKubus Cham

28. August bis 19. September 2020

Albert Merz ist heute in einem Alter, in dem ein Rückblick auf sein Lebenswerk, auf seinen Weg von über vierzig Jahren Arbeit im Atelier angezeigt ist. Im Augenblick sichtet Merz sein Werk, dabei ist er wieder auf seine frühen Zeichnungen gestossen, die ihn unerwartet heftig berührten und auch wieder inspirieren.

Merz ist weniger ein Maler als vielmehr ein Zeichner. Strich und Linie bestimmen die meisten seiner Arbeiten, selbst auch der gemalten Werke. Dabei ist die Kohle sein wichtigstes Werkzeug, mit der man, wie Merz bemerkt, malerisch zeichnen kann. Von klarer Linie bis zur bröselnden, verwischten Zeichnung ist alles möglich. Zudem bleiben immer Spuren der korrigierten Zeichnung sichtbar. Die Kohle ist ein höchst sensibles Instrument.

In der kleinen Ausstellung sind im übrigen auch erotische Zeichnungen zu sehen, die noch nie gezeigt wurden.

### Ausstellungseröffnung:

Freitag 28. August, 18 bis 20 Uhr

### Öffnungszeiten:

jeweils Samstag, 11 bis 14 Uhr

### Zuger Kunstnacht im KunstKubus Cham:

Samstag 19. September, 17 bis 24 Uhr

Beachten Sie das Programm der Zuger Kunstnacht

Wir danken allen, die uns helfen unsere Ausstellungen zu realisieren:



Einwohnergemeinde Cham



Unterstützt vom Kanton Zug

Zuger Kantonalbank, Raiffeisenbank Cham-Steimhausen, Paul Gisler AG, Cham, Toni Rast GmbH, Cham ChomerBär, Heller Druck, Cham, SeinundWein, Boutique und Degustation, Cham, Wicki's Chäsland, Cham

## 08–09 | 2020

Das gemeinsame Programm von Kultur Oberägeri, Kultur Unterägeri und AEGERIHALLE



COMEDY

**MIKE MÜLLER**  
«HEUTE GEMEINDE-VERSAMMLUNG»

SO, 30. August, 17 Uhr  
AEGERIHALLE, Unterägeri

**AUSVERKAUFT!**

MUSIK  
**MARC SWAY**  
«WAY BACK HOME TOUR 2020»

FR, 4. September, 20 Uhr  
AEGERIHALLE, Unterägeri



**KULTUR**  
ägeri



OPEN-AIR KINO  
**KINO AM BACH**

FR/SA, 21./22. August,  
20.30 Uhr  
Sebelis Sage, Oberägeri

**KULTUR**



Unterstützt vom Kanton Zug



24

Montag

**GESCHICHTE, KUNST**  
**Thematische Stadtführung: Zug und seine Theater**  
 Zug, beim Zytturm, 19–20.30 Uhr

**FILM**  
**Das perfekte Geheimnis**  
 Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

25

Dienstag

**GESCHICHTE, KUNST**  
**Kunst über Mittag**  
 Zug, Kunsthaus Zug, 12.15–12.45 Uhr

**FILM**  
**Wolkenbruch**  
 Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

26

Mittwoch

**BAUKULTUR, GESCHICHTE**  
**Gesprächsstunde Kunst – Fantastisch Surreal**  
 Zug, Kunsthaus Zug, 13.30–18 Uhr

**GESELLSCHAFT**  
**Café Philo – Smalltalk und Philosophie (abgesagt)**  
 Zug, Bibliothek Zug, 19–20 Uhr



**GESELLSCHAFT**  
**Spielplausch**  
 Baar, Ludothek, 20–23 Uhr

**FILM**  
**Nightlife**  
 Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

27

Donnerstag

**PARTYS**  
**Viertel vor Fritig**  
 Zug, Galvanik, 19–24 Uhr

**FILM**  
**Monsieur Claude 2**  
 Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

28

Freitag

**MUSIK**  
**Sommermusik – Groovig, jazzig, bluesig, poppig**  
 Rotkreuz, Apart, 17–19 Uhr

**MUSIK**  
**Distancing Festival: Anouk Noé, Shem Thomas, Dabu Fantastic**  
 Zug, Bossard Arena-Platz, 18.45 Uhr

**PARTYS**  
**Langhuus Fritig Bar**  
 Cham, Langhuus, 19–23.30 Uhr

**MUSIK**  
**Sommerjam im Pfauenhof**  
 Zug, Bistro Pfauen, 19–22 Uhr

**THEATER**  
**Ronja Räubertochter**  
 Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

**MUSIK, THEATER**  
**Zuger Sommernachtstraum**  
 Zug, Gewürzmühle, 19.30 Uhr

**MUSIK**  
**Bruce Mathers: Memories of Ulster – Music from Northern Ireland**  
 Zug, ref. Kirche Zug, 20–21 Uhr

**FILM**  
**Rocketman**  
 Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

29

Samstag

**GESCHICHTE, KUNST**  
**Zuger Stadtführungen: Durch die Altstadt**  
 Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

**KINDER, LITERATUR**  
**Chinesische Geschichtenstunde**  
 Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

**KINDER, LITERATUR**  
**Geschichten auf Russisch**  
 Zug, Bibliothek, 11.30–12.30 Uhr

**THEATER**  
**Ronja Räubertochter**  
 Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

**MUSIK**  
**Distancing Festival: Anouk Noé, Deer Park Avenue, 77 Bombay Street**  
 Zug, Bossard-Arena-Platz, 18.45 Uhr

**MUSIK, THEATER**  
**Zuger Sommernachtstraum**  
 Zug, Gewürzmühle, 19.30 Uhr

**MUSIK**  
**Vol.xyz**  
 Zug, Industrie 45, 20–2 Uhr

**FILM**  
**Das perfekte Geheimnis**  
 Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

30

Sonntag

**MUSIK**  
**3. Baarer Blaskapellentreffen (abgesagt)**  
 Baar, Rathausplatz, 10–19 Uhr

**GESCHICHTE, KINDER**  
**Familienworkshop**  
 Zug, Kunsthaus Zug, 10.30–12.30 Uhr



**BAUKULTUR, GESCHICHTE**  
**Führung auf Englisch**  
 Zug, Kunsthaus Zug, 10.30–12 Uhr

**GESCHICHTE, KINDER**  
**Erlebnissführung für Familien**  
 Zug, Museum Burg Zug, 15–16 Uhr

**THEATER**  
**Mike Müller – Heute Gemeindeversammlung (ausverkauft)**  
 Unterägeri, Aegerihalle, 17–18.20 Uhr

**MUSIK**  
**Distancing Festival: Anouk Noé, DJ ZsuZsu, Luca Hänni, Nickless**  
 Zug, Bossard Arena-Platz, 18.45 Uhr

**FILM**  
**Platzspitzbaby**  
 Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

31

Montag

**LITERATUR**  
**Zentralschweizer Literaturzirkel (ausgebucht)**  
 Zug, Bibliothek Zug, 19 Uhr

**FILM**  
**Once Upon a Time ... in Hollywood**  
 Zug, Open-Air-Kino, 21 Uhr

# Impressum

**Zug Kultur Magazin**  
 #071, August 2020,  
 8. Jahrgang, ISSN 2296-5130

**Herausgeberin**  
 Interessengemeinschaft Kultur Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,  
 Telefon 041 710 40 88,  
[www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch),  
[info@zugkultur.ch](mailto:info@zugkultur.ch)

**Redaktion**  
 Falco Meyer (fam), Leitung;  
 Maria Brosi (mmb),  
 Andrea Schelbert (as);  
[redaktion@zugkultur.ch](mailto:redaktion@zugkultur.ch)

**Titelbild**  
 Instrumente der WIM, Fotografin: Nora Nussbaumer; Gestaltung: David Clavadetscher

**Mitarbeitende dieser Ausgabe**  
 Valeria Wieser, Lionel Hausheer,  
 Nora Nussbaumer, Philippe Hubler

**Werbung**  
 Mediadaten siehe  
[www.zugkultur.ch/magazin](http://www.zugkultur.ch/magazin),  
[werbung@zugkultur.ch](mailto:werbung@zugkultur.ch)

**Abonnemente (10 Ausgaben)**  
 Jahresabo CHF 60,  
[abo@zugkultur.ch](mailto:abo@zugkultur.ch)

**Druck**  
 CH Media Print AG

**Auflage**  
 14 068 Exemplare. Als Beilage der «Zuger Zeitung»

**Termine nächste Ausgabe**  
 Redaktion/Inserate:  
 9. August 2020  
 Veranstaltungen: Online erfassen auf [www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch) bis 16. August 2020  
 Erscheinung: 29. August 2020

**Partner**  
 Unterstützt durch: Kanton Zug und alle Gemeinden.  
 Medien: Zuger Zeitung und Sunshine Radio.  
 Content Agenda: Guidle AG.

**Copyright**  
 Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten.  
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.  
 Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor.  
 Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst.  
 Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Es besteht keine Publikationspflicht.





## **KIRCHENMUSIK ZUG**

### **Sommer-Matinee 2020**

mit Hans-Jürgen Studer

**Sonntag, 2., 9. und 16. August,**  
jeweils 11.00 Uhr

Ref. Kirche Zug Alpenstrasse

der Herbst lädt zu lieblichen Klängen  
der Goll-Orgel zusammen mit anderen  
Instrumenten ein.

### **Konzert zum Dank-, Buss- und Betttag**

**Sonntag, 20. September, 17.00 Uhr**

Ref. Kirche Zug Alpenstrasse

mit dem Streichquartett

Albor Rosenfeld, Violine

Susanna Meierhans Suter, Violine

Stefan Auf der Maur, Viola

Katharina Schwarze, Violoncello

### **Konzert zum Reformationstag**

**Sonntag, 1. November, 17.00 Uhr**

Ref. Kirche Zug Alpenstrasse

mit

Philipp-Emanuel Haas, Panflöte

Markus Kühnis, Orgel

**Detaillierte Programme sind online  
auf [www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch)/[www.ref-zug.ch](http://www.ref-zug.ch)  
[www.bote.ch](http://www.bote.ch)/apero herunter zu laden.**  
Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

**Eintritt frei,** Kollekte zu Gunsten Konzertfonds  
Kirchenmusik Zug sehr erwünscht, herzlichen Dank.

**Zuger  
Zeitung**

**Abonnieren Sie  
kostenlos unsere  
Newsletter.**

Gewinnen Sie schnell einen  
Überblick über Ihre Region und  
das Weltgeschehen – direkt  
aus unserer Redaktion.

[luzernerzeitung.ch/newsletter](http://luzernerzeitung.ch/newsletter)



Verlängert bis 6. September 2020

## Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | [www.kunsthausezug.ch](http://www.kunsthausezug.ch)  
Di bis Fr 12 – 18 Uhr | Sa und So 10 – 17 Uhr

### VERANSTALTUNGEN

#### Führungen jeweils 10.30 – 12 Uhr

Sonntag, 23. August

Zu Friedrich Kiesler, mit Dr. Matthias Haldemann, Direktor

Sonntag, 30. August

Guided Tour in English, with Dr. Marco Obrist, Curator of Collections

#### Kunst über Mittag jeweils 12.15 – 12.45 Uhr

Dienstag, 18. August

Zu Hannah Villiger, mit Matthias Haldemann

Donnerstag, 20. August

Zu Heidi Bucher, mit Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung

Dienstag, 25. August

Zu Bethan Huws, mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin

Donnerstag, 27. August

Zu Ilse Weber, mit Sandra Winiger

#### Gesprächsstunde Kunst 13.30 – 18 Uhr

Mittwoch, 26. August

Die Kunstvermittlerin Sandra Winiger beantwortet Fragen zur Ausstellung. Dabei geht sie auf individuelle Bedürfnisse ein. Das Angebot soll allen Menschen einen hindernisfreien Zugang zu Kunst ermöglichen.

#### Familienworkshop 10.30 – 12.30 Uhr

Sonntag, 30. August

Eltern und Kinder erkunden gemeinsam Kunstwerke anhand spielerischer Anregungen und verarbeiten Erfahrenes gestalterisch im Atelier, mit Friederike Balke

Anmeldung

Per Mail/Telefon, Teilnehmerzahl begrenzt

Kosten

CHF 15.– pro Familie

(zzgl. Eintritt für Erwachsene)

#### Offenes Atelier 13 – 17 Uhr

Sonntag, 30. August

Das Kunsthauseatelier ist für Familien und Erwachsene offen, um selber künstlerisch tätig zu werden, Impulse von Friederike Balke um 13, 14.30 & 16 Uhr.

### HINWEIS

#### Stahlskulptur Seesicht, Roman Signer

Von Dienstag bis Sonntag ab 9 Uhr bis zur Dämmerung geöffnet.

#### The Ship of Tolerance im Brüggli, Ilya und Emila Kabakov

Bei trockenem Wetter ist der Innenraum der Schiff-Installation zugänglich. In Kooperation mit FRW Interkultureller Dialog finden Veranstaltungen (Yoga, Geschichten an Bord etc.) statt. [www.frwzg.ch/kalender](http://www.frwzg.ch/kalender)

#### Öffnungszeiten Feiertage 10 – 17 Uhr

Bundesfeiertag, 1. August 2020, geöffnet von 10 – 17 Uhr, freier Eintritt  
Mariä Himmelfahrt, 15. August 2020, geöffnet von 10 – 17 Uhr

Friedrich Kiesler, *Figure Anti-Tabou*, Exposition Internationale du Surréalisme, Paris 1947, Foto: Rémy Duval, © 2019 Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatsiftung



## Fantastisch Surreal Die Sammlung

## Breton Duchamp Kiesler Surrealistische Räume 1947



Die fantastische und surrealistische Kunst bildet im Kunsthause Zug einen besonderen Sammlungsschwerpunkt. Das offene Blickfeld schliesst dabei den Schweizer und den internationalen Surrealismus, die Art Brut wie auch zeitgenössische Tendenzen mit ein. Mit Werken von Paul Klee, Kurt Seligmann, Meret Oppenheim, Adolf Wölfli, Eva Wipf, Jean-Frédéric Schnyder, Miriam Cahn, Martin Disler u.v.a.

Erstmals ausserhalb Wiens ist in Zug anhand von insgesamt rund hundert

Originalentwürfen und Fotografien die 1947 von André Breton, Marcel Duchamp und Friedrich Kiesler organisierte Surrealisten-Ausstellung in Paris zu sehen. Als ob sie dabei gewesen wären, können die Besucher das geheimnisvolle Labyrinth durchschreiten. Der österreichisch-amerikanische Architekt, Designer, Theaterreformer und Künstler Kiesler löste mit seiner innovativen Rauminzenierung die Grenzen zwischen Architektur, Kunst und Skulptur auf.

# Kultursplitter

## Coucou



### WINTERTHUR

#### Skulpturengarten

Die Galerie im Weiertal öffnet im Sommer ihren Garten regelmässig für Skulpturenausstellungen, Installationen und kinetische Arbeiten. Dieses Jahr heisst die Ausstellung «Alles im grünen Bereich?». In ihren Werken setzen sich die mehr als dreissig Kunstschaffenden mit dem Verhältnis von Mensch und Natur auseinander: Klimawandel, Konsum, dem Umgang mit Ressourcen – mitten im Grünen.

➔ [galerieweiertal.ch](http://galerieweiertal.ch)

#### Alles im grünen Bereich?

bis So 13. September  
Galerie Weiertal, Winterthur

## BKA



### BERN

#### Ein idealer Ort

Eine Eutopie ist im Gegensatz zur Utopie ein Glücksort, der tatsächlich existieren kann. Die Berner Multimediakünstlerin Anouk Sebald lässt in der Ausstellung «Hotel Eutopia» in der Minigalerie Casita, die Teil von Berns kleinstem Hotel ist, ein Gesamtkunstwerk aus Videos, Bildern und Objekten zwischen Science-Fiction und Wirklichkeit entstehen. Bild: Anouk Sebald.

➔ [casita-bern.ch](http://casita-bern.ch)

#### Anouk Sebald – Hotel Eutopia

Fr–Do 14.–20. August  
Casita, Bern

## AUSGEHEN



### OLTEN

#### Kunst im Schaufenster

Als kleines Zwischenspiel lädt der Kunstverein Olten über den Sommer 2020 zu einer «Schaufensterausstellung» ein. Die Fenster des Ausstellungsraums an der Hübelstrasse bieten einen Blick auf Werke von: Jörg Binz, Bruno Cerf, Norbert Eggenschwiler, Regina Graber, Patrizia Maag-Barbieri, René Meier, Jacquy Neukomm, Andrea Nottaris, Judith Nussbaumer, Roland Nyffeler, Ursula Pfister, Thomas Schaub, Christof Schelbert und Markus Wyss. Auf telefonische Vereinbarung können die Werke in den Ausstellungsräumlichkeiten besichtigt werden.

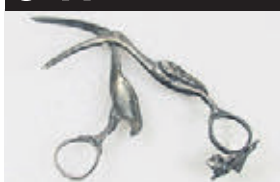
➔ [kunstvereinolten.ch](http://kunstvereinolten.ch)

#### Schaufensterausstellung

bis So 16. August  
Hübelstrasse 30, Olten

## 041

Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz



### ALTDORF

#### Eine göttliche Strafe

Die aktuelle Sonderausstellung im Historischen Museum Uri befasst sich – passend zu diesem Frühling – mit medizinischem Fortschritt, Plagen und Epidemien. Neben Instrumenten der alten Medizin werden Zeugnisse der Volksheilkunde ausgestellt. Diese alten Heilkonzepte zeigen, wie Krankheiten als Zauberhandlungen oder Strafe Gottes angesehen wurden. Das Museum ist zwar bis Mitte August offiziell geschlossen, Gruppen können jedoch nach Absprache das Museum auch während der Sommerzeit besuchen.

➔ [hvu.ch](http://hvu.ch)

#### Urner Medizingeschichte

ab Sa 15. August  
Historisches Museum Uri,  
Altdorf

## KUL



### WERDENBERG

#### Carmen im Schloss

«Carmen» gehört zu den beliebtesten und am meisten aufgeführten Opern weltweit. Das Werk von Georges Bizet wurde auch mehrfach verfilmt, und die Werdenberger Schlossfestspiele haben 1999 die Oper «Carmen» schon einmal gespielt. Carmen verbindet spanisches Ambiente mit einer direkten und realistischen Handlung. Die Oper bietet berühmte Arien, beliebte Tanznummern, einige Orchester-Interluden und grosse Chornummern. Bild: Alexander Hildebrand.

➔ [carmen20.ch](http://carmen20.ch)

#### Werdenberger Schlossfestspiele

Sa–Sa 8.–22. August  
Schloss, Werdenberg

## Programmzeitung



### BASEL

#### Delikate Verflechtungen

75 Jahre seit Ende des Zweiten Weltkriegs: Zum Jubiläum beleuchtet das Historische Museum Basel das Leben in der Region Basel während der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland. Zu sehen sind zahlreiche Leihgaben wie eine Druckpresse für Zuckerrationierungsmarken aus einer Fälscherwerkstatt, welche die Zeitspanne von 1933 bis 1945 erfahrbar machen.

➔ [grenzfaelle.ch](http://grenzfaelle.ch)

#### Grenzfälle – Basel 1933–1945

21. August bis 28. März  
Historisches Museum Basel,  
Barfüsserkirche, Basel

## Saiten



### ST. GALLEN

#### Politisches Potenzial des Bildes

Sie gilt als eine der wichtigsten Avantgardistinnen Osteuropas. Ins Bewusstsein der westlichen Kunstwelt wurde Geta Brătescu (1926–2018) jedoch erst 2017 durch die Biennale in Venedig gerückt. In St. Gallen wird erstmals in der Schweiz eine umfassende Würdigung der Künstlerin gezeigt, deren Werke ihren einzigartigen Zugang zu zentralen Fragen der Abstraktion, dem politischen Potenzial des Bildes und der subjektiven Erfahrung von Erinnerung und Geschichte spiegeln.

➔ [kunstmuseumsg.ch](http://kunstmuseumsg.ch)

#### Geta Brătescu

bis So 15. November  
Kunstmuseum St. Gallen

## AAKU



### ZOFINGEN

#### Bäume erleben

Bäume haben eine zentrale Bedeutung für unsere Kultur. In der Gruppenausstellung «Baumfänger» im Kunsthaus Zofingen zeigen der Bildhauer Beat Breitenstein, das Künstlerduo Com & Com sowie Marianne Engel und Victorine Müller vier künstlerische Positionen zum Thema. Die ausgestellten Arbeiten haben etwas Traumhaftes, hinterfragen die Symbiose zwischen Mensch und Natur und untersuchen deren Abhängigkeiten.

➔ [kunsthauszofingen.ch](http://kunsthauszofingen.ch)

#### Baumfänger

15. August bis 11. Oktober  
Kunsthaus Zofingen

# Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ [kulturpool.com](http://kulturpool.com)



8. Mai 2020, 14.20 Uhr. Konzert der Alphorngruppe SonderBar im Zentrum für Pflege und Betreuung Luegeten in Menzingen. Mit Corona-Abstand.



**Andreas Busslinger**  
Anfänglich Luftaufnahmen aus der Gleitschirmszene, umfasst das Repertoire des Baarer Fotografen heute alle erdenklichen Bereiche. Er ist Autor mehrerer Bildbände, unter anderem von «Zuger Panorama».  
➔ [www.andreasbusslinger.ch](http://www.andreasbusslinger.ch)



# AGERIHALLE



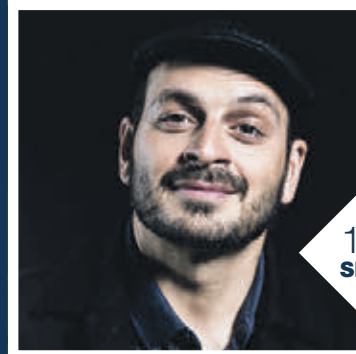
30  
AUG

MIKE MÜLLER  
«Heute Gemeindeversammlung»



04  
SEP

MARC SWAY  
«Way Back Home Tour»



11  
SEP

KAYA YANAR  
«Ausrasten! Für Anfänger»

## «iheimisch» Ländlertreffen Ägerital

Einheimische Formationen: Gupfbuebä, Kapelle Jost Ribary – René Wicky, AegeriSpass, Cigar-Quartett, Muulörgeler vom Ägerisee, Zithergruoss vom Ägerital, Nussbaumer René und Raphael, Alösler Nachtbuebe, Echo vom Gäitäbärg, Echo vom Heubodä, Akkordeon-Duett Buol-Marchon, Jodlerklub vom Ägerital

Moderation: Beat Tschümperlin

18  
SEP



23  
SEP

PIPPI IN TAKA TUKA LAND  
«Das Piratenmusical»



06  
NOV

SINA IM KLEINFORMAT  
«Mondnacht» im Kultroom15



ZUM AKTUELLEN  
PROGRAMM

AUSBLICK 2021



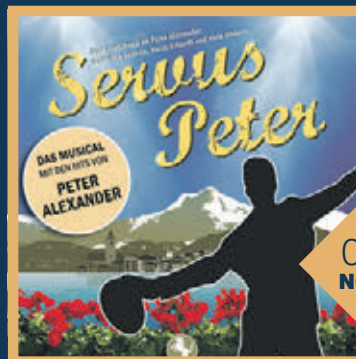
19  
MRZ

OROPAX  
«Testsieger am Scheitel»



29  
MAI

MICHAEL ELSENER  
«Fake me happy»



09  
NOV

SERVUS PETER  
«Musical mit Peter Alexander Hits»